Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLVII.

Mondtag den 18. November 1833.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

3165. Das im Saganer Kreise belegene, vier Meilen von Krossen, drei Meilen von Grünberg und drei Meilen von Sagan entfernte Königl. sogenannte Probstei-Vorwerk bei Naumburg am Bober, imgleichen die dazu gehörige Waldung, so wie die Brauerei und Brandtwein-

bren-

brennerei, sollen in Gemäßheit höherer Bestimmung im Wege des öffentlichen Meistgebotes zum Verkaufe gestellt werden.

Das Vorwerk enthält:

3	Morgen	37 Q. R.	Hofraum und Baustellen,
7	—	160 —	Gärten,
372	—	105 —	Acker,
65	—	123 —	Wiesen,
		67 —	Strauchholz auf den Wiesen,
8	—	83 —	Rasenhütung,
4	—	139 —	Teiche und Gewässer,
45	—	115 —	Wege, Dämme, Unland ꝛc.
zusammen 508	Morgen	109 Q. R.	

Die Waldung besteht: aus

156	Morgen	48 Q. R.	Laubholz,
200	—	16 —	Nadelholz,
13	—	76 —	Weidigwerder,
5	—	= —	Lehm- und Sandgruben, Wege ꝛc.
zusammen 374	Morgen	140 Q. R.	

Zur Brau- und Brandtweinbrennerei gehören 24 Q. R. Hopfengarten. Die Vorwerksgebäude befinden sich in gutem Baustande. Das auf dem Vorwerke vorhandene lebende und todte Inventarium wird mit verkauft. Sollte sich zu dem Vorwerke, der Waldung und der Propination im Ganzen kein Kauflustiger finden, so werden diese Realitäten getrennt zum Verkaufe gestellt. Terminus licitationis ist auf den 29 November d. J. anberaumt worden, und wird in loco Naumburg am Bober von dem dazu ernannten Commissario von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends abgehalten werden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder, welcher als Licitant auftreten will, sich zuvor bei dem Commissario über sein Zahlungsvermögen genügend ausweisen und eine Caution von 1000 Rthl. in schles. Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen mit Coupons bei der hiesigen Regierungs-Hauptkasse deponirt haben muß. Die näheren Bedingungen für den Verkauf können in unserer Finanz-Registratur und bei dem Verwalter des Vorwerks, Amtmann Qual, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Auch ist der Qual angewiesen, den sich meldenden Kauflustigen

die

die Guts-Realitäten zur Besichtigung anzuzeigen, und ihnen alle gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Liegnitz den 10 October 1833. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen und Forsten.

2657. Auf den Antrag des Königl. Kammerherrn Regierungs-Rathes Grafen von Fernemont werden die beiden, der Gräflich von Fernemontschen Hospital-Stiftung zu Schlawa gehörigen, abhanden gekommenen Zins-Recognitionen, die eine über die Pfandbriefe:

Heintzenburger Güter	GS.	No.	206.	über	100 Rth.,
Nieder-Hirschfeldau	—	—	26.	—	100 —
dito . . .	—	—	43.	—	50 —
Nehrschütz . . .	—	—	80.	—	20 —
Schlaßwitz . . .	LW.	—	13.	—	50 —
Tost	OS.	—	134.	—	100 —
				zusammen über	420 Rth.;

die andere über den Pfandbrief:

Lang-Heiversdorf GS. No. 12. über 50 Rth.,

hiermit aufgeboten, dergestalt, daß diese Zins-Recognitionen, wenn solche nicht bis zum Johannis-Termine k. J., spätestens den 8. August 1834. zum Vorschein kommen, von selbst werden für erloschen geachtet, und nicht nur die Zinsen dem genannten Eigenthümer verabfolgt, sondern auch für denselben neue Zins-Recognitionen sofort ausgefertiget werden.

Breslau den 5. September 1833.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Graf von Dyhrn. Graf von der Goltz.

2631. Breslau den 5ten September 1833. Auf den Antrag des Königl. Justiz-Commissarius Tiede zu Oels, späterhin des Calculator und Deposital-Rendanten Fraustadt zu Sagan wird die abhanden gekommene Zins-Recognition über die Pfandbriefe:

Ellguth Schmarker	OM.	No.	16.	—	50 Rthlr.
Guhlau — —	—	—	29.	—	50 —
Kraschen — —	—	—	36.	—	50 —
Nieder-Mühlwitz	—	—	40.	—	50 —
— —	—	—	41.	—	50 —
OM. Mühlwitz	—	—	64.	—	50 —

hiermit aufgebothen, dergestalt, daß diese Zins-Recognitionen, wenn solche nicht bis zum Johannis-Termin k. J. spätestens

den 8. August 1834.

zum Vorschein kommt, von selbst für erloschen geachtet, und nicht nur die Verabfolgung der Zinsen an den Eigenthümer, sondern auch die Ausfertigung einer neuen Zins-Recognition für denselben sofort verfügt werden wird.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Graf v. Dyhrn. Stein.

Sub-

Subhastations-Patente.

2961. Reisse den 1sten October 1833. Die in Groß-Kunzendorf, Neisser Kreises sub Nro. 40. belegene Häuslerstelle und Grenzmühle mit einem Gärtchen, auf 1403 Rthlr. 15 sgr $2\frac{8}{11}$ pf. gerichtlich gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 13. November 1833.,
den 13. December 1833.,
den 13. Januar 1834., wovon der letzte peremtorisch ist,

in der Gerichtskanzley zu Borkendorf öffentlich veräußert werden. Der Zuschlag erfolgt insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme herbeiführen.

Das Gerichtsamt Borkendorf. Aulich.

3082. Reinerz den 13ten October 1833. Die dem Ignatz Beinlich und dessen Kindern zugehörige, ortsgerichtlich auf 118 Rthlr. 9 sgr. 10 pf. taxirte, zu Ober-Schwedeldorf, Glätzer Kreises belegene Robotgärtnerstelle No. 98. des Hypothekenbuches, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den

9. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzley zu Wallisfurth anberaumten einzigen peremtorischen Licitations-Termine veräußert werden, in welchem zu erscheinen wir Kauflustige unter dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, ertheilt werden soll, und auf die nach abgehaltenen Termin etwa einhebenden Gebote keine Rücksicht genommen werden soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur, so wie im Gerichtskretscham zu Wallisfurth und Ober-Schwedeldorf eingesehen werden.

Freiherrlich von Falkenhausensches Gerichtsamt der Herrschaft Wallisfurth.

3301. Breslau den 23sten October 1833. Das im Jauerschen Kreise gelegene Erblehn- und Rittergut Klonitz, nebst dem denselben einverleibten, zu Ober-Poischwitz belegenen sogenannten Freigute, dem Gutsbesitzer Friedrich Bernhard von Baudis gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 28,420 Rth. 12 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 27. Februar 1834,
am 30. Mai 1834. und der letzte Termin
am 30. August 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Schlebrügge in unserm Parheienzimmer an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Als Kaufsbedingung wird die von der Schweidnitz-Jauerschen Fürstenthums-Landschaft verlangte Ablösung von 5420 Rth. Pfandbriefe hiermit aufgestellt. Zugleich werden die ihrem Namen und Aufenthalte nach nicht näher constirenden Geschwister und Geschwister-Kinder der inmittelst verstorbenen Wilhelmine

Erne-

Ernestine Charlotte, gebornen von Baudis, separirten Kaufmann Krautz in Liegnitz, wegen des für sie eingetragenen bedingten Anrechts an das für die vorgenannte Kaufmann Krautz sub Rubr. III. Nro. 11. eingetragene Kapital per 2701 Rth. 23 Sgr. 6 Pf. zu diesem Termine unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat Lemmer.

3292. Wirschkowitz den 5ten November 1833. Auf den Antrag sämmtlicher Interessenten haben wir zum Verkauf der sub No. 13. und 17. zu Klein-Wczuntkawe bei Militsch gelegenen, auf 1657 Rth. 29 Sgr. gerichtlich taxirten Brau- und Brennerei und Kretscham-Nahrung einen anderweiten Bietungstermin auf den 20sten December 1833.
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Wczuntkawe anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Klein-Wzuntkawer Gerichtsamt.

3305. Grünberg den 9ten November 1833. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Carl Bauer hierselbst ist wegen Unzulänglichkeit der Concurs eröffnet, und der offene Arrest dahin verfügt worden, daß Jedermann, welcher etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften des Bauer hinter sich hat, davon dem Königl. Land- und Stadtgerichte allhier alsbald Anzeige machen, Gelder und Sachen mit Vorbehalt seines Rechts in das Depositum abliefern muß, so wie auch bei Strafe der Ungültigkeit und doppelten Zahlung nicht anders als nur ad Depositum zu zahlen ist.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

3295. Strehlen den 26. Oktober 1833. Das zu Wansen, Ohlauer Kreises, unter No. 37a. belegene, gerichtlich auf 164 Rth. 5 Sgr. gewürdigte Bürgerhaus nebst Hausgarten des Carl Thielscher, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in einem einzigen peremtorischen Termine, auf
den 31. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr
vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff zu Wansen an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3291. Ratibor den 23. Oktober 1833. Im Wege der Execution subhastiren wir die zu Zauditz, Ratiborer Kreises, sub Nro. 127. gelegene, dem Florian Baida gehörige, auf 75 Rth. am 19. d. M. taxirte Freihäuslerstelle, haben einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf
den 30. Januar 1834. des Vormittags um 9 Uhr
im Orte Zauditz angesetzt, laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu ein und bemerken, daß der Zuschlag erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände

stände eine Ausnahme gestatten. Zu gelegener Zeit kann die Taxe in unserer Registratur zu Beneschau und bei dem Magistrate in Zauditz eingesehen werden.

Fürst Lichnowskysches Justizamt der Herrschaft Zauditz.

Reinhold.

2224. Breslau den 22sten Oktober 1833. Das auf dem Vincenz-Elbing Nr. 80. des Hypotheken-Buches, neue No. 2. belegene Haus nebst Garten und drei Ackerstücken, der verwittweten Erbsaß Beil gebornen Sprotte gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 1127 Rthlr. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 524 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. und nach dem Durchschnittswerthe 826 Rthlr. 9 sgr. 2 pf. Der Bietungs-Termine steht

am 23. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

3269. Glatz den 31. Oktober 1833. Auf den Antrag der Bierschräter Ignatz Kynastschen Gläubiger soll das den Kynastschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1833. auf 260 Rth. abgeschätzte Haus No. 484. zu Glatz, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Fiebig angesetzten peremtorischen Termine

den 23sten Januar 1834.

verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

3308. Haynau den 29. Oktober 1833. Zum freiwilligen theilungshalber öffentlichen Verkauf des sub No. 16. zu von Mutius Bischdorf belegenen Johann Christoph Knollschen Bauergute mit 59 Scheffel 2 Metzen Breslauer Maas Ackerland und 4 Morgen Wiesewachs, welches auf 1306 Rthlr. 1 sgr 8 pf gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 21. März 1834. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde in Person, in dem Gerichtszimmer zu Bischdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden bey Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Landschafts-Director von Mutius-Bischdorfer Gerichtsamt.

Wecker, Justit.

3088. Leobschütz den 5. November 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das sub Nro.

Nro. 93. zu Fürstlich Ehrenberg, Leobschützer Kreises belegene, den Gärtner, Ignatz und Susanna Thannheuserschen gehörige, auf 120 Rthl. gerichtlich gewürdigte Ackerstück von drei großen Scheffeln Aussaat, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 20. Januar 1834.

in Stolzmütz ansteht. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bedeuten hiermit vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Fürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

Lautner.

3222. Friedeberg am Queis den 2ten November 1833. Die Heinrich Knospesche Gärtnerstelle Nro. 26. zu Mittel-Schosdorf, taxirt auf 220 Rthlr. soll auf Antrag der Knospeschen Erben theilungshalber

den 21. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr

an Gerichtsstelle zu Schosdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Das v. Hoffmannsche Gerichtsamt Schosdorf.

3190. Pleß den 20. Oktober 1833. Der den Dr. Pfaffschen Erben gehörige sub No. 119. des Hypothekenbuches gelegene, und auf 110 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich geschätzte Garten wird auf den Antrag der rc. Pfaffschen Vormundschaft in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 30. December c.

in unserem Amts-Locale verkauft werden, und soll der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme machen, an den Meistbietenden erfolgen.

Fürstlich Anhalt-Köthen Plesser Stadtgericht.

3174. Schweidnitz den 30. October 1833. Die Ernst Ullrichsche Freistelle No. 15. zu Goblitsch, gerichtlich auf 616 Rthlr. 10 sgr. nach dem Ertragswerthe, und auf 166 Rthlr. 15 sgr. nach dem Materialwerth abgeschätzt, wird im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 15. Januar Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Kratzkau verkauft.

Das Gräflich von Zedlitzsche Gerichtsamt der Herrschaft Kratzkau.

2730. Leobschütz den 13. September 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß die sub Nro. 21. in Knispel belegene, dem Franz Alker gehörige, auf 380 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Freygärtnerstelle nebst Obst- und Saegarten auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu ein peremtorischer Licitationstermin

den 9. December dieses Jahres

in Stolzmütz angesetzt worden, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, mit dem Bemerken hiermit eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern.

Fürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

2812. Hermsdorf unterm Kynast den 2. September 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzuläng-

länglichkeit der Nachlaßmasse die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Gerichtsdiener Gottlieb Brauner hierselbst seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 97. allhier belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 20. April c. auf 181 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, in dem auf den 10ten December d. J.
anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley hierselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Gottlieb Brauner hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Standesherrl. Gericht.

2868. Schloß Ratibor den 14. August 1833. Auf den Antrag des Mathias Thomiczek sollen die demselben gehörigen Realitäten, bestehend in der Häuslerstelle sub Nro. 5. des Hypothekenbuches von Autischkau und 3 Ackerstücken von 3 Scheffeln ehemals Breslauer oder 4 Scheffel 1½ Metzen Preuß. Maas Aussaat, so wie dem 38sten Antheil ehemaligen Vorwerks-Acker daselbst von 7 Scheffel 12 Metzen Preuß. Maas Aussaat, welche auf 30 Rthlr. resp. 66 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden sind, in dem einzigen Bietungstermine den 17. Decbr. c. früh um 10 Uhr
in loco Autischkau subhastirt werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß die Taxe in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley einzusehen ist.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 16. November 1833.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	1 Rth. 13 sgr. — pf.	1 Rth. 6 sgr. 6 pf.	1 Rth. — sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. — sgr. — pf.	— Rth. 26 sgr. 3 pf.	— Rth. 23 sgr. 6 pf.
Gerste:	— Rth. 21 sgr. 6 pf.	— Rth. 19 sgr. — pf.	— Rth. 16 sgr. 6 pf.
Hafer:	— Rth. 16 sgr. 6 pf.	— Rth. 14 sgr. 9 pf.	— Rth. 13 sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

zu No. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. November 1833.

Subhastations-Patente.

2810. Hermsdorf unterm Kynast den 4ten September 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Carl Anton zu Schreiberhau seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 235. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 14ten August 1833. auf 71 Rth. 10 Sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 11ten December d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschiches Standesherrl. Gericht.

2827. Schweidnitz den 21. September 1833. Das Jäckelsche Bauergut Nro. 17. zu Nieder-Arnsdorf, auf 1052 Rthlr 2 sgr. 6 pf. Ertrags- und 424 Rthlr. 5 sgr. Materialwerth gerichtlich abgeschätzt, wird auf

den 14. December Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Arnsdorf öffentlich verkauft.

Das Landräthlich von Woikowskysche Gerichtsamt Nieder-Arnsdorf und Wickendorf.

2807. Brieg den 10. September 1833. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 76. in hiesiger Stadt belegene Schuhmacher Braunsche Haus, dessen Materialwerth nach der gerichtlichen aufgenommenen Taxe 903 Rth. 18 Sgr. 4 Pf., der Ertragswerth 700 Rth. beträgt, in dem hierzu auf

den 13. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Thiel auf hiesiger Gerichtsstätte angesetzten peremtorischen Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2729. Leobschütz den 13ten September 1833. Es ist zur Resubhastation der sub No. 51. in Fürstlich-Langenau belegenen, der Viktoria geborne Schmeer verehlichten Marker gehörigen, auf 216 Rthl. 20 Sgr. den 11. April 1831. gerichtlich abgewürdigten Gärtnerstelle ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 9. December c.

in Stolzmütz angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und es hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach der Zeit eingehende Gebote keine Rücksicht mehr genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Fürsterzbischöfl. Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

2821. Frankenstein den 3ten September 1833. Erbtheilungshalber soll das Schmidt Hübnersche Haus mit Schmiedewerkstatt und Gärtchen No. 18. in der Glätzer Vorstadt hierselbst öffentlich verkauft werden. Der Bietungstermin steht auf den 28sten November d. J.

in unserem Partheienzimmer Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Grögor an, und es werden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige, dazu unter dem Bemerken eingeladen, daß dieses Grundstück nach dem Materialwerth auf 730 Rth., nach dem Nutzungsertrage aber auf 919 Rth. 20 Sgr. gerichtlich taxirt worden ist.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3004. Creuzburg den 7. October 1833. Das bei Constadt in der Kreuzburger Vorstadt sub Nro. 26. belegene, dem Züchner Christian Galle gehörige Haus, welches auf 80 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll schuldenhalber subhastirt werden, und ist behufs dessen ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 19. December c. Vormittags um 9 Uhr

in Constadt anberaumt, zu welchem Kauflustige, Bietungs- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden, wobei bemerkt wird, daß wer zum Bieten zugelassen werden will, zuvor eine Caution von 40 Rthlr. baar erlegen und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Teichert.

3070. Glatz den 3ten October 1833. Auf des Antrag des Schneidermeisters Joseph Wagner soll das dem Schumachermeister Friedrich Hoffmann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1833 auf 240 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 359. zu Glatz, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Fiebig angesetzten peremtorischen Termine

den 4. Januar 1834.

verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

727. Glogau den 5. Februar 1833. Zum öffentlichen Verkauf des in via executionis sub hasta gestellten, in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren

deren Laubaner Kreise gelegenen, zur Nachlaßmasse des vormaligen Stiftsverweser von Fehrentheil-Gruppenberg gehörigen Erbguts Nieder-Bellmannsdorf, das Miltitz-Gütchen genannt, welches nach landschaftlichen Principien auf 13,344 Rthlr. 18 Sgr. gewürdigt worden, sind die Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 21. Juni 1833,
den 21. September und
den 21. December

anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen Vormittags um — Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Kunow auf dem Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und die Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

2852. Jauer den 24. September 1833. Der in hiesiger Stadt sub No. 302. belegene, auf 80 Rth. taxirte Garten, zur Verlassenschaft des Gastwirths Ignatz Scholz gehörend, soll in dem auf

den 16ten December c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl Land- und Stadtgericht.
Dethloff.

2967. Oels den 10. October 1833. Auf den Antrag der Erben soll die auf 150 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Freistelle sub Nro. 7. zu Nieder-Schönau in termino

den 3. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

in loco Nieder-Schönau an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag erfolgen solle, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt zu Nieder-Schönau.

2919. Jauer den 2. October 1833. Die sub No. 14. zu Lohnig, Striegauer Kreises belegene, zum Nachlasse des Joseph Kirchner gehörige Freistelle mit Garten und Acker, taxirt auf 305½ Rthlr. soll auf Antrag der Kirchnerschen Beneficial-Erben in termino licitationis

den 27. December 1833. Nachmitags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Dromsdorf an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu eingeladen.

Das Gerichtsamt von Dromsdorf und Lohnig. Reymann.

2950. Neumarkt den 16ten September 1833. Es soll erbtheilungshalber die zum Nachlasse des Joseph Knappe zu Kostenbluth gehörige, sub No. 36. daselbst belegene und ortsgerichtlich auf 144 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. taxirte Häuslerstelle öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen Bietungstermin auf

den 17. December d. J. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Fischer anberaumt, und laden

dazu

dazu Kaufl stige mit dem Bemerken ein, daß an den Meistbietenden mit Genehmigung der Knappeschen Erben der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2940. Festenberg den 4ten Oktober 1833. Das hierselbst sub Nro. 137. belegene, zum Nachlasse des hier verstorbenen Schornsteinfeger Meisters Johann Wilhelm Fiedler gehörige Haus, welches auf 213 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 3. Januar a. f. Vormittag 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

2826. Schweidnitz den 14. Septbr. 1803. Der gerichtlich auf 587 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Carl Steinersche Dreschgarten No. 26. zu Cammerau wird auf den 11. December Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Cammerau öffentlich verkauft.

Das Freiherrlich von Richthofensche Gerichtsamt Cammerau.

2858. Oels den 17ten September 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des in dem Fürstenthum Oels und dessen Oels-Bernstädtschen Kreise gelegenen Ritterguts Ober- und Nieder-Stampen nebst Zubehör [welches im Jahre 1817. für den Erwerbspreis von 83,000 Rth. und 50 Dukaten Schlüsselgeld erkauft, und dessen Werth durch die Wirthschafts-Rechnungen vom Jahre 1804. bis 1807. incl. auf Höhe von 102,259 Rth. nachgewiesen worden] verfügt. Das gedachte Gut Ober- und Nieder-Stampen ist behufs dieser Subhastation laut der landschaftlichen Taxe auf 39,069 Rthlr. 7 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt, jedoch sind dagegen Monita mit dem Antrage auf eine bedeutende Erhöhung des Taxwerthes formirt worden, wovon das Resultat spätestens in dem peremtorischen Termine vorschriftsmäßig den Kauflustigen bekannt gemacht werden soll. Alle diejenigen, welche nun gedachte Güter zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden demnach hiermit aufgefordert und eingeladen, auf:

den 24 Januar 1834., und

den 24. April 1834.

anstehenden Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine auf

den 24 Juli 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Justizrath Wiedeburg, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den meist- und bestbietend Verbliebenen mit eingeschlossen, Rücksicht genommen, und der Zuschlag an den meist- und bestbietend Verbleibenden erfolgen wird, wenn nicht sonstige Anstände obwalten. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden, und ist auch dem an der Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patent beigefügt.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

3099

3099. Kloster Lauban den 20. September 1833. Von Seiten des unter-
zeichneten Stifts-Gerichtsamtes zu Kloster Lauban wird hierdurch bekannt ge-
macht, daß die nothwendige Subhastation des zu dem Franz Herschelschen Nach-
lasse gehörigen sub No. 7. Wünschendorf belegenen, und in der ortsgerichtlichen
Taxe vom 3. Septbr. dieses Jahres auf 50 Rthl. 10 sgr. Cour. gewürdigten Häus-
lerstelle verfügt worden ist. Es werden daher nicht nur besitz- und zahlungsfä-
hige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

24. Januar 1834.

angesetzten peremtorischen Licitationstermine Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-
Kanzley hieselbst entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht
versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu
gewärtigen, daß dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbie-
tenden das Grundstück adjudicirt, auf später eingehende Gebote aber, wenn
nicht rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen
werden wird, sondern auch zugleich die unbekannten Gläubiger des rc. Herschel,
behufs der Liquidation und Verification ihrer Anforderungen zum obigen Termine
bey Vermeidung der im §. 85 Tit. 51. d. P. Ord. angeordneten nachtheiligen
Folgen hierdurch vorgeladen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

2925. Schmiedeberg den 5. October 1833. Das dem Kleingärtner Jo-
hann Gottlieb Exner gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe
auf 463 Rthl. 18 sgr. 4 pf. geschätzte, zu Lomnitz unter No. 164. belegene Grund-
stück soll in dem peremtorischen Termine

den 17. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Gerichts-Lokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich
verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypo-
theken und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Documente
bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt Lomnitz.

2714. Löwenberg den 13. September 1833. Die zum Nachlaß des ver-
storbenen Müllermeisters Franz Kluge zu Nieder-Sirgwitz, hiesigen Kreises, sub
Nro. 9. belegene, gerichtlich auf 3405 Rthlr. 5 sgr. taxirte Bobermühle soll auf
den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden,
wozu 3 Termine, nämlich:

auf den 16. October,)
auf den 13. November,) Vormittags 10 Uhr
auf den 11. December,)

in der Gerichts-Kanzley zu Hohlstein angesetzt sind, zu welchen besitz- und
zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Hohlstein. Graßhoff.

3065. Gleiwitz den 6. Oktober 1833. Das sub No. 50. der hiesigen Ra-
tiborer Straße gelegene, auf 1989 Rth. gewürdigte Entersche Haus soll im Wege
der nothwendigen Subhastation in termino

den 30sten December c.

meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3027 Namslau den 13ten Oktober 1833. Zum öffentlichen Verkauf der auf 312 Rthlr. abgeschätzten Minknerschen Freistelle zu Nolldau, Ottoschen Antheils, steht ein Termin auf

den 15. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

in loco Namslau an.

Friedrich Ottosches Gerichtsamt für Groß-Nolldau.

Müller.

2968. Landeshut den 4. October 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Müllermeister Postler gehörige, auf 4688 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Mehl- und Brettschneidemühle nebst Zubehör sub Nro. 61. zu Hartmannsdorf im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf

den 12ten December d. J.,
den 12ten Februar k. J., und peremtorisch auf
den 16ten April 1834.

auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst Vormittags um 10 Uhr anstehenden Bietungstermine an den Meist- und Bestbietenden gerichtlich versteigert werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Hartmannsdorf.

1952. Breslau den 25. Juni 1833. Das auf der Rosengasse in der Neustadt Nro. 1479. des Hypotheken-Buchs, neue Nro. 2. belegene Haus, zu der Schullehrer Johann David Kretschmerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialienwerthe 4546 Rth. 12 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4298 Rthlr., und nach dem Durchschnitts-Werthe 4422 Rth. 6 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 17. September c.,
am 21. November c. und der letzte
am 31. Januar 1834. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2225. Glogau den 21sten Juni 1833. Zum öffntlichen Verkauf des im Fürstenthum Liegnitz und dessen Goldberger Kreises gelegenen Ritterguts Moschendorf, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 8690 Rthlr. gewürdigt worden ist, sind drey Bietungstermine:

auf den 5. November 1833.,
auf den 5. Februar 1834.,
auf den 7. May 1834.

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichtsrath von Pförtner anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen Kraft

dieses

dies.s Proclamates aufgefordert, sich in den angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, demnächst aber die Adjudicatoria an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre etwanigen Real-Ansprüche spätestens in dem letzten peremtorischen Bietungstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

2579. Lublinitz den 4. August 1833. Auf den Antrag mehrerer Personal-Gläubiger subhastiren wir die zu Dublellen, Lubschauer Herrschaft, Leschnitzer Kreises sub No. 7. des Hypothekenbuches von Babmitz belegene, auf 250 Rthl. dorfgerichtlich taxirte, jetzt dem Peter Mathyl gehörige, aus ungefähr 24 Morden urbaren und ohngefähr 6 Morgen mit kiefernen Walde bewachsenen Bodens bestehende Freistelle, in termino

den 15. October Nachmittags 2 Uhr in loco Leschnitz,
den 15. November 1833. Nachmittags 2 Uhr in loco Leschnitz,
und den 19. Decbr. 1833. Nachmittags 2 Uhr in loco Stahlhammer,

wovon der letzte der peremtorische Termin ist; wozu Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Lubschau.

Vadiera, Justit.

2833. Fürstenstein den 28sten August 1833. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll das zur Verlassenschaft des Schmidt Carl Benjamin Mende gehörige, auf 705 Rthlr. 25 sgr. taxirte Freihaus und Schmiede No. 35. zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 30. December c. Nachmittags 2 Uhr

hieselbst anberaumten einzigen Termine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2918. Jauer den 16ten Septbr. 1833. Das zu Mertschütz, Liegnitzschen Kreises, unter No. 20. belegene, zum Nachlaß des Kürschners Gottlieb Springer gehörige Freihaus mit ¾ Morgen Acker, auf 120 Rthlr. taxirt, soll in dem auf

den 30. December 1833. Vormittags um 10 Uhr

im dasigen herrschaftlichen Schlosse anstehenden peremtorischen Licitationstermine meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Mertschütz.

2668. Nimmersath den 6ten September 1833. Das denen Vorwerksbesitzer Ernst Gottlob Herrmannschen Intestat-Erben gehörige, unter der Nummer 57. zu Ober-Kunzendorf belegene, unterm 4ten September d. J. gerichtlich ohne Abzug der Ab- und Ausgaben per 238 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. auf 4593 Rth. 22 Sgr. gewürdigte Vorwerk, zu welchem ein Beilaß per 397 Rth. 19 Sgr. im Werthe gehört, wird erbtheilungshalber auf den Antrag einer Miterbin in terminis:

den

den 19ten Oktober,
den 19ten November,
den 19ten December d. J.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden öffentlich in der Gerichtskanzley zu Nimmersath verkauft, und werden daher hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und das Weitere, insbesondere aber den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht ein gesetzliches Hinderniß entgegen steht.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter. Vogt.

2643. Landsberg den 24. August 1833. Auf den Antrag des Vormundes der Wilhelm Pfenderschen Minorennen sind zum öffentlichen Verkauf des in der Stadt Landsberg in Oberschlesien sub Nro. 9. am Ringe belegenen und auf 805 Rth. 20 Sgr. geschätzten Wilhelm Pfenderschen Hauses nebst Stallung und Hofraum, Termine auf:

den 8ten October c.,
den 7ten November, und peremtorisch
den 5ten December, jedesmal Nachmittags 2 Uhr

in der hiesigen Kanzley im Wege der freiwilligen Subhastation anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, sofern die Vormundschaft es genehmigt, und daß Jeder der zum Bieten zugelassen werden will, 100 Rth. Caution baar oder in geldgleichen Papieren zu legen hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Schneider.

2506. Militsch den 25sten Juli 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der zu Nieder-Woidnikowe sub No. 26. gelegenen Wilhelm Burkhartschen Freistelle nebst Zubehör, welche nach der unterm 23sten Juli c. aufgenommenen dorfgerichtlichen Taxe auf 285 Rth. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

den 16. December c. Vormittags um 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gollkowe zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Das Gerichtsamt von Nieder-Woidnikowe und Gollkowe.

Löwe.

3168. Glogau den 29. Oktober 1833. Das ortsgerichtlich auf 40 Rthlr. geschätzte Krunkesche Angerhaus No. 18. zu Pürschen soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu steht ein peremtorischer Termin auf

den 16. December d. J. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Pürschen an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Pürschen.

Anhang

Anhang zur Beylage

No XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 18. November 1833.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3328. Hirschberg den 27. Septbr. 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 254 zu Grunau gelegene, auf 229 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle des Gottlieb Schneider vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius, Justitiarius Fliegel, in termino

den 7. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

als dem einzigen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Zugleich werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Häusler Gottlieb Schneider Ansprüche als Gläubiger zu haben glauben, zu diesem Termine ad liquidandum unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

3274 Greiffenstein den 8ten November 1833. Das zum Nachlasse des verstorbenen Gottlieb Richter gehörige, sub Nro. 39. zu Steine belegene, ohne die Curra ortsgerichtlich auf 30 Rthl. Courant gewürdigte Haus wird im Wege des eröffneten Concurses in dem auf

den 30. December c. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten einzigen peremtorischen Licitations-Termine veräußert werden, und es werden zugleich alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Häuslers Gottlieb Richter Ansprüche zu haben glauben, zu diesem Termine ad liquidandum unter der Warnigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Edictal-Citationen.

3302. Breslau den 29. Oktober 1833. Die Anna Rosina verehl. Hielscher geb. Münch zu Polonowitz hat wieder ihren Ehemann den ehemaligen Bauerguts-besitzer Ernst Siegismund Hielscher, wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt, und es ist zur Beantwortung der Klage und weitern Verhandlung der Sache ein Termin auf

den

den 14. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Referendarius Preiß in unserm Amts-Locale angesetzt worden. Der seinem Aufenthalte nach unbekannte Ernst Siegismund Hielscher wird daher hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, oder bis dahin seinen Wohnort schriftlich anzuzeigen, und demnächst das weitere Rechtliche, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die von seiner Ehefrau angeführten Thatsachen in contumaciam für begründet erachtet, die Ehe getrennt, und er für den schuldigen Theil erklärt werden wird.

Königl. Landgericht.

3275. Kupp den 21. Oktober 1833. Da die Einliegerin Friedericke Georg geborne Kleinert zu Klein-Tauenzinow gegen ihren Ehemann, den Barbier Christian Goy wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung bei uns angetragen hat, so fordern wir den Christian Goy hiermit auf, sich binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 17. Februar 1834. Vormittags um 9 Uhr
anberaumten Termine in unserem Geschäftslokale hier in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zu melden und seine Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls die bösliche Verlassung für zugestanden erachtet, die Ehe getrennt und auf die Strafe der Ehescheidung gegen ihn erkannt werden wird. g.)

Königl. Justizamt. Schmid.

3116 Goschütz den 23. Oktober 1833. Ueber den Nachlaß des zu Olschoffe verstorben, gewesenen Freistellbesitzer George Müller daselbst, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidationstermin auf

den 23. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr
angesetzt worden, wozu die sämmtlichen Gläubiger des George Müller zur Angabe und Nachweisung ihrer Forderungen hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich werden zu diesem Termine alle diejenigen, welche an die von dem George Müller an seinen Sohn Gottfried Müller verkaufte Freistelle zu Olschofke Real-Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anzeige ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß die Außenbleibleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die gedachte Freistelle präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Standesherrlich Gericht der Gräflich v Reichenbach Freyen Standesherrschaft Goschütz.

2609. Breslau den 26. August 1833. Es haften:

1) auf dem Grundstücke sub No. 33 des Hypothekenbuchs zu Wüstendorf sub Rubr. III. Nr 2 272 Rth. 7 Sgr. Courant oder 340 Thl. 7 Sgr. schlesisch rückständige Kaufgelder für den frühern Besitzer Johann Rindfleisch, für welche sich derselbe das Dominium reservirt hat; eingetragen laut Kaufkontrakt vom 12. August 1787., confirmirt

mirt den 7. November 1789., vigore Decreti vom. 7. November ejusdem anni;

2) auf dem sub No. 16. zu Klein=Oels belegenen Grundstücke:
„sub Rubr. II. No. 2. 70 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder und der Vorbehalt des Dominii für Heinrich Wurm laut Kaufkontraktes zwischen ihm und dem Christoph Oder vom 29sten Juli 1764."
sub Rubr. II. Nro. 3. 65 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder und der Vorbehalt des Dominii für die Christoph Oderschen Erben laut Kaufkontraktes zwischen ihnen und dem Hanns Joseph Oder vom 26. Februar 1789.;

3) auf dem sub No 6. zu Margareth belegenen Grundstücke sub Rubr. III. No. 1. 10 Rthl. 2 Sgr. Courant oder 12 Thlr. 14 Sgr schles. für die Martin Kronigschen Waisen: Mathes und Hans Kronig, laut gerichtlichen Schuldbekenntnisses de dato 13. Febr. 1759;

4) auf dem Grundstücke sub No. 16 des Hypothekenbuchs zu Cattern Rubr. III Nro. 3. 56 Rthlr. Courant oder 70 Thlr schles., welche Michael Kipke den 13ten März 1871. von dem Pfarrer Denia von den Kirchengeldern zu Cattern erborgt, laut herrschaftlichem Consense de eodem dato;

5) auf dem Grundstücke sub No. 52. des Hypothekenbuches von Neudorf Rubr. III. No. 9. 200 Rthlr. Courant oder 250 Thlr. schles. für den Auszügler Johann Stache in Herdain laut Instruments de dato Breslau den 29. Januar 1817., ausgefertiget sammt Recognition sub eodem;

6) auf dem Grundstücke sub Nro. 44. zu Lehmgruben sub Rubr. III. No. 3. 120 Rthlr. für den Ackerpächter Johann Christoph Duttke vigore Decreti vom 11. December 1790. laut Schuld-Instruments des David und George Preuß und ausgefertigter Recognition de eodem dato;

7) auf dem Grundstücke sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs von Groß-Oldern sub Rubr. III. Nro. 1. 300 Rthlr., welche als der Ueberrest von ursprünglich vermöge Erbsonderung vom 23. October 1758. für die Anna Rosina Knobloch, nachher verehlichte Kleinin, an mütterlichem Erbe und Ausfolg eingetragenen 523 Thlr. 8 Sgr schles von derselben an den Königl. Accise=Controlleur Johann Gottfried Heynemann zu Breslau cedirt worden; laut ausgefertigter Cessions=Recognition vom 29. Juni 1782. und Hypotheken=Schein de od.

wenn

Wenn nun die Inhaber der Posten sub 1., 2., 3. unbekannt sind, rücksichtlich der Posten sub 4, 5, 6. zwar die Inhaber bekannt, aber die ausgefertigten Instrumente verloren gegangen sind, endlich in Betreff der Post sub No. 7. sowohl der Inhaber unbekannt, als das Instrument nicht zu beschaffen ist, so werden hierdurch nicht nur die genannten Inhaber, sondern auch alle diejenigen, welche an die bezeichneten Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch ad Terminum

den 13. December c. Vormittags um 9 Uhr

vor unserem Commissario, Herrn Referendarius Nitsche zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche vorgeladen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Realsprüchen auf die Grundstücke präcludirt, und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, es werden die fehlenden Instrumente für amortisirt erklärt werden, und wird auf Grund des Erkenntnisses die Löschung der eingetragenen Posten erfolgen.

Königl. Landgericht.

1900. Görlitz in der Ober-Lausitz den 20. Juni 1833. Der Seifensiedergeselle Christian Gottlieb Mätzig, und dessen Bruder, der Buchdrucker Christian Friedrich Mätzig aus Cunnersdorf, von denen seit ihrer im Jahre 1817. unternommenen Reise nach Petersburg keine weitere Nachricht eingegangen ist, so wie die etwanigen Erben derselben, werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

am 5. April k. J. Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu Cunnersdorf anstehenden Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und die weitere Verhandlung zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren bekannten nächsten Verwandten wird verabfolgt werden.

Das Gerichtsamt von Cunnersdorf.

3069. Glatz den 5. October 1833. Ueber den Nachlaß des am 18. April d. J. hierselbst verstorbenen Bierschröters Ignatz Kynast ist am 29. September d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaßmasse ist auf

den 4. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar Hrn. Fiebig anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1056. Oels den 15ten März 1833. Ein gewisser Brauerbursche Ferdinand Bunk (auch Bompke genannt) ein Sohn des verstorbenen Brauer Bunk aus

Me-

Melochwitz ist nach Warschau gewandert, und soll im Jahre 1827. die letzte Nachricht von sich aus Warschau gegeben haben. Er hat einiges Vermögen bey uns im Depositorio und auf Antrag seiner Verwandten haben wir seine Todes Erklärung eingeleitet. Es wird daher der besagte Brauerbursche Ferdinand Bunk (oder Bompke) und auch seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, indem hierzu auf den 11. Februar 1834. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten Herrn L. R. Thalheim angesetzten Termine auf dem hiesigen Fürstenthumsgericht sich zu melden, widrigenfalls der besagte Ferdinand Bunk oder Bompke und seine Erben oder Erbnehmer zu gewärtigen haben, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen bekannten nächsten Erben zugesprochen werden wird.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.
Cleinow.

3014. Wohlau den 20. September 1833. Nachdem auf den Antrag einer Miterbin des verstorbenen Großgärtners Gottlieb Neumann zu Tannwald der erbschaftliche Liquidations-Prozeß durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, längstens aber in dem auf

den 6. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizamtmann Gobbin hier angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2276. Glogau den 6ten Juli 1833. Ueber den Nachlaß der verstorbenen Freyin von Abschatz auf Brunzelwaldau, Ober- und Nieder-Seiffersdorf ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger haben daher ihre Forderungen in termino

den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Geisheim auf dem hiesigen Ober-Landesgericht anzumelden und zu bescheinigen. Im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

2221. Parchwitz den 31. Juli 1833. Der Dienstgärtner Gottlieb Engel, der sich am 25sten April 1823. von Heydau heimlicherweise mit Hinterlassung seiner Ehefrau und 4 leiblichen Kindern entfernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie dessen sonstige unbekannte Erben werden hierdurch vorgeladen, sich vor dem unterzeichneten Gerichte spätestens in dem auf

den 3. Juli 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls der Engel für tod erklärt und sein Vermögen seinen bekannten Erben ausgehändigt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2728. Reichenstein den 13ten Septemb r 1833. Der zu Schönau, Has beschwerdter Kreises, am 10. August 1780. geborne Joseph Werner, Sohn des Bauers Joseph Werner daselbst, welcher im Jahre 1814. zu Brünn in Mähren als Hausknecht gedient, seit jener Zeit aber keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, wird hierdurch auf den Antrag seiner Halbschwester, Elisabeth verehlichten Straube geborne Werner, zu Weiswasser in Oestreichisch-Schlesien, als dessen alleinige Intestat-Erbin nebst seinen etwanigen zurückgelassenen Erben und Erbnehmern vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in termino

den 8. Juli 1834. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Schönau vor dem unterzeichneten Gerichtsamte persönlich oder schriftlich zu melden. Sollte sich derselbe oder dessen unbekannte Erben und Erbnehmer in diesem Termine nicht melden, so wird er für todt erklärt, und sein Vermögen seiner gedachten legitimirten Erbin überwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Schönau.

2582. Oels den 9. August 1833. Ueber den aus etwa 1036 Rthlr. bestehenden Nachlaß des zu Trebnitz verstorbenen pensionirt gewesenen Königl. Preußischen Obrist von Uklansky ist am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 19. December c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wideburg anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem Geschäftslokale des Fürstenthums-Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden mit allen ihren Forderungen präcludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius v. d. Sloot und Wentzky zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeschlagen.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

2479. Breslau den 7ten August 1833. Ueber den Nachlaß des am 21sten December 1831. zu Armenruh verstorbenen Ober-Amtmanns Johann Carl Haberstrom ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 7. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird durch ein Präclusions-Urtel aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlaßmasse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

2678. Tarnowitz den 30sten August 1833. Ueber den Nachlaß des am 15. November 1831. zu Rokittnitz verstorbenen Landesältesten Gottlieb von Tieschowitz

schowitz ist am 30. August c. auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des gedachten von Tieschowitz haben ihre Forderungen in termino

den 23. December c. Vormittags um 9 Uhr

in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gräfl. Henkel v. Donnersmark Frei-Standesherrlich Beuthner Stadtgericht. v. Gilgenheimb, v. C.

2478. Breslau den 8. August 1833. Ueber den Nachlaß der am 13. December 1832. zu Klein-Pogal verstorbenen Gutsbesitzerin Ulricke Charlotte verwittweten Niesing gebornen Landeck ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 7. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Wachler im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat. Lemmer.

2426. Ratibor den 2. August 1833. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 50 Rth. 18 sgr. 9 pf. manifestirten Nachlaß des am 15ten August 1832. verstorbenen Landraths und Majoratsbesitzers der Herrschaft Pilchowitz, Grafen Friedrich Wilhelm Maria Leonhard von Wengersky der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 7. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Götz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschft die Herren Justizcommissions-Räthe Stöckel, Wichura und Eberhard und Justiz-Commissarien Stiller und Liebich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Rechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich melden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

Auf-

Aufgebot eines verlornen Hypotheken Instruments.

3296. Wirschkowitz den 9ten November 1833. Auf den Antrag des Damastwebers Carl Ablaß werden alle, welche an die auf das Folium der Kolonistelle No. III. zu Neu-Wirschkowitz Rubr. III. sub Nro. 1. für die Joh. Friedrich Kindsche Vormundschaft ex protocollo vom 2. September 1777. eingetragene Post per 52 Rthlr., oder an das darüber ausgefertigte Instrument Ansprüche irgend einer Art zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 6ten Januar 1834.

in unserem Amtslokale anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls diese Interessenten mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, das Instrument für erloschen erklärt, und das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird. Das Gerichtsamt der Freien-Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

Erbschafts-Theilung.

2590. Muskau am 2. September 1833. Die Verlassenschaft des Apothekers Christian Friedrich Siegismund Hedevich soll unter seine Erben vertheilt werden. Alle unbekannten Nachlaßgläubiger desselben werden hiermit aufgefordert, sich mit ihren Forderungen binnen sechs Monaten, vom heutigen Tage abgerechnet, zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen. Nach Ablauf dieser Frist kann jeder Gläubiger sich nur an jeden Erben für seinen Antheil halten.

Fürstliches Hofgericht.

Prodigalitäts-Erklärung.

3304. Oels den 8. November 1833. Die unterm 2. d. M. durch Erkenntniß festgesetzte Prodigalitäts-Erklärung des Freiherrn Carl von Lindenfels zu Fürsten-Ellguth wird hiermit zu Jedermanns Kenntniß gebracht, und wird dabei das Publikum gewarnt, sich mit demselben in irgend ein Geschäft, woraus Rechte und Verbindlichkeiten folgen, bei Vermeidung der Nullität einzulassen.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

3299. Liegnitz den 8ten November 1833. In dem heute zwischen dem Schmidt Johann Friedrich Maßler aus Mittel-Rüstern und der Johanne Christiane verwittweten Kretschmer Ilgner geborne Obst aus Raischmannsdorf, errichteten Ehe- und Erbvertrage haben die Contrahenten die gewohnheitsrechtliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen. Das Gerichtsamt von Ober- und Mittel-Rüstern.

Dienstag den 19. November 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLVII.

Bekanntmachung wegen der Rinderpest.

3322. Breslau den 15ten November 1833. Nach uns gewordenen amtlichen Anzeigen ist die Rinderpest in Pitschen, Kreutzburger Kreises, unter Rindvieh, welches in Ober-Glogau von dem dasigen Dominium erkauft worden, ausgebrochen. Dies wird dem Publikum in Beziehung auf unsere Bekanntmachungen vom 3. und 5. d. M. zur weitern Kenntniß gebracht. (gez.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Pfandbriefs-Angelegenheit.

3319. Breslau den 12ten November 1833. Der aufgekündigte Pfandbrief Nieder-Sapraschine OM. No. 11. über 40 Rth. ist seit länger als zwei Zinsterminen nicht zur Zinsenerhebung präsentirt worden, und hat durch Nachfrage bei dem letzten sich ergebendenden Inhaber nicht ausgemittelt werden können. Der Inhaber desselben wird demnach in Gemäßheit der Königlichen Kabinets-Ordre vom 7ten September 1830 hiermit aufgefordert, diesen Pfandbrief im nächsten Zins-Termine für Weihnachten dieses Jahres zu präsentiren, widrigenfalls selbiger nach verflossenem Termine auf seine Kosten öffentlich aufgeboten werden wird.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

Subhastations-Patente.

3334. Leobschütz den 25. October 1833. Da die zum Nachlaß der verstorbenen Rosalia Schrar geb. Mack zu Schlegenberg gehörige, und auf 50 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle nebst Gartenfleck, so wie die im städtischen Oberfelde belegene, zusammen auf 90 Rthlr. taxirte 4½ Scheffel Breslauer Maas Acker im Termino den 24sten Januar 1834 Vormittags 10 Uhr vor dem Commissario, Herrn Assessor Heintze verkauft werden sollen, so werden Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

3326. Militsch den 11. October 1833. Es ist die Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des sub Nro. 21. unter heutiger Schloß-Jurisdiction gelegenen, gerichtlich auf 400 Rthlr. taxirten Gottfried Baruskeschen Hauses verfügt, und der einzige Bietungstermin auf den 14. Decbr. 1833. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden.

Reichsgräfl. von Maltzan Standesherrliches Gericht.

Cleinow.

3266.

3263 Kupferberg den 14. Oktober 1833. Die sub No. 105. zu Wüsteröhrsdorf, Hirschbergschen Kreises, belegene, unterm 14ten Oktober 1833. gerichtlich mit Beilaß auf 3450 Rthl. 22 Sgr., ohne denselben auf 3336 Rthlr. 21 Sgr. geschätzte Brau- und Brennerei-Wirthschaft nebst dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und Brauhause, auch 4 Scheffel schles. Aussaat Acker und einigem Wiesewachs, wird in terminis:

den 21sten Januar)
den 21sten März) 1834.,
den 21sten Mai)

von denen der letzte peremtorisch ist, öffentlich auf den Antrag eines Realberechtigten an den Meist- und Bestbietenden in der Gerichtskanzley zu Kupferberg verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, eventualiter Caution dafür zu bestellen und den baldigen Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg. Vogt.

3173. Wartenberg den 30. Oktober 1833. Die zum Nachlasse des Freimanns Simon Chowanski gehörende Freistelle Nro. 3. zu Vorwerk Rieffen, welche dorfgerichtlich auf 151 Rth. geschätzt ist, soll in termino

den 20. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr

in hiesiger Kanzley nothwendig subhastirt werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden, welche zu gewärtigen haben, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Fürstl. Curländisch Frei-Standesherrliches Kammer-Justizamt.

3309. Ohlau den 22. Oktober 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des George Killeschen Hauses Nro. 49. zu Vorstadt Ohlau nebst Zubehör, welches im Jahre 1833. nach der Taxe an Materialwerth auf 31 Rthlr. 15 sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 283 Rth. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am 27. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zur zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3323. Landsberg den 26. Oktober 1833. Auf den Antrag der Wilhelm Pfenderschen Vormundschaft ist zum öffentlichen einzelnen Verkauf folgender Realitäten:

1) zweier Ackergärten nebst Wiese, geschätzt auf 70 Rth.;
2) eines Ackergartens auf Gohle zu, geschätzt auf 60 Rth.;

3)

3) eines Viertel Quart-Ackers nebst Wiesenfleck im kleinen Felde, geschätzt auf 80 Rthlr.;
4) eine Scheuer, geschätzt auf 60 Rth.;
5) einer dergleichen, geschätzt auf 70 Rth.,

ein peremtorischer Termin auf

den 16. Januar 1834. Nachmittags um 2 Uhr

in der hiesigen Kanzley im Wege der freiwilligen Subhastation anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, sofern die Vormundschaft es genehmigt, und daß Jeder der zum Bieten zugelassen werden will, verhältnißmäßige Caution zu legen hat.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht. Schneider.

3231. Reichenbach den 12. Oktober 1833. Im Wege der Erbesauseinandersetzung soll die sub No. 17. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Kaschbach, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Johann Heinrich Pause gehörige und auf 584 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Feldgärtnerstelle, wozu außer dem nöthigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude ein Obst- und Grasegarten, 16 Morgen tragbares und 1¾ Morgen Wiesen und Unland gehören, auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 30. Januar 1834.

in der Amtskanzlei zu Steinseifersdorf verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei, als auch im Gerichtskretscham zu Koschbach eingesehen werden.

Das Reichsgräflich von Nostitzsche Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter. Wichura.

3191. Grünberg den 21 Oktober 1833. Die zum Tuchmacher Friedrich Wilhelm Köhlerschen Nachlaß gehörigen Grundstücke:

1) das Wohnhaus Nro. 157. im dritten Viertel in der Krautgasse, taxirt 252 Rth. 17 Sgr. 9 Pf.;
2) der Weingatrten Nro. 623. am langen Graben in der Lessener Straße, taxirt 186 Rth. 7 Sgr,

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 25. Januar 1834. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2963. Winzig den 7. October 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers haben wir über den Nachlaß des in Tschöschen verstorbenen Amtmann Carl Gottlieb

lieb Schönborn, der Concurs eröffnet, und einen Termin zur Liquidation und Verification der Forderungen auf

den 2. December Vormittags um 9 Uhr

in unserm gewöhnlichen Geschäfts-Locale hierselbst anberaumt, wozu wir alle unbekannten Gläubiger des rc. Schönborn, unter der Verwarnung vorladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Das Gerichtsamt über Tschöschen.

3119. Strehlen den 23. October 1833. Die zu Ober-Kunzendorf bey Münsterberg belegene Mildnersche Kretscham-Besitzung, welche nach der in derselben ausgehängten Taxe, welche auch in unserer Registratur zu Strehlen eingesehen werden kann, auf 1407 Rth. 6 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll im peremtorischen Termine

den 8. Januar 1834.

in unserem Gerichtszimmer zu Ober-Kunzendorf dem Meistbietenden und Zahlungsfähigen verkauft und sofort zugeschlagen werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen. Das von Förstersche Gerichtsamt für Ober-Kunzendorf.

3260 Hirschberg den 5. November 1833. Zum freiwilligen öffentlichen Verkaufe des sub No. 106. zu Tiefhartmannsdorf, Schönauschen Kreises, gelegenen und ad effectum subhastationis auf 971 Rth. 20 Sgr. gewürdigten Johann Gottfried Stübnerschen Nachlaß-Bauergutes steht der peremtorische Bietungs-Termin auf

den 22. Januar 1834 Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Tiefhartmannsdorf an; wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen geladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Das Major und Landschafts-Direktor Freiherrlich von Zedlitzsche Gerichtsamt von Tiefhartmannsdorf.

3215. Neisse den 12. Oktober 1833. Der in Gauers, Grottkauer Kreises, belegene Kretscham mit 31 Morgen 156 □R. Feld, und 1 Mrg. 15 □R. Gartenacker, auf 1330 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt, soll in Folge der nothwendigen Subhastation auf:

den 10. December 1833.,
den 10. Januar 1834,
den 10. Februar 1834.,

wovon der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtskanzley zu Gauers öffentlich veräußert werden. Der Zuschlag erfolgt, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme herbeiführen.

Das Gerichtsamt Gauers.

3148. Reinerz den 7. Oktober 1833. Das dem Schmiede Joseph Schaar gehörige, auf 655 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. abgeschätzte Haus Nro. 19. zu Lewin soll schuldenhalber in dem einzigen Bietungstermine

den 27. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

am Orte Lewin an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe hängt

hängt hier aus. Zugleich wird der abwesende Schmiedeburgsche Caspar Gutsch als Realgläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Forderung der 5 Rthlr. 10 sgr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

3111. Neisse den 26 September 1833. Die dem Gärtner Ignatz Ziegan gehörige, sub Nro. 10. zu Kohlsdorf belegene Besitzung ist auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution sub hasta gestellt, und es sind zum öffentlichen Verkauf derselben drei Bietungstermine, nämlich:

auf den 28. November 1833.
auf den 2. Januar 1834.
auf den 7. Februar 1834
} jedesmal Vormittags 10 Uhr,

von welchen der Letztere peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrathe von Gilgenheimb anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber im Letztern, im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf an den Meistbietenden der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen, erfolgen soll. Die Taxe bestimmt übrigens den Werth dieser Besitzung auf 531 Rth. 23 Sgr. 4 Pf.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

726. Glogau den 5. Februar 1833. Zum öffentlichen Verkauf des in via executionis sub hasta gestellten, im Königl. Preuß. Antheil der Ober-Lausitz und dessen Laubaner Kreise gelegnen, zur Nachlaßmasse des verstorbenen vormaligen Stiftsverweser v. Fehrentheil-Gruppenberg gehörigen Spill- und Kunkel-Lehnguts Ober-Bellmannsdorf, welches nach landschaftlichen Principien auf 45 369 Rthlr. 29 Sgr. 8 Pf. gewürdigt worden, sind die Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 22 Juni,
den 23. September und
den 23. December 1833

anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Kunow Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und die Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

729. Glogau den 5. Februar 1833. Zum öffentlichen Verkauf des in via executionis sub hasta gestellten, in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Laubaner Kreise gelegenen, zur Nachlaßmasse des verstorbenen vormaligen Stiftsverweser von Fehrentheil-Gruppenberg gehörigen Erblehnguts Nieder-Bellmannsdorf, welches nach landschaftlichen Principien auf 26,836 Rthlr. 15 Sgr.

15 Sgr. 6 Pf. gewürdiget worden, sind die Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 20. Juni 1833,
den 20. September und
den 20. December

anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen Vormittags um — Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Kunow auf dem Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxen und die Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

3035. Trebnitz den 8. Oktober 1833. Im öffentlichen nothwendigen Verkauf der zur Friedericke von Lochowschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen Grundstücke, nämlich:

a) das auf 1366 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses und Gartens sub No. 1. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger;
b) des auf 260 Rthlr. gewürdigten Gartens sub Nro. 11. von den Gärten der Stadt Trebnitz,

ist der einzige peremtorische Bietungstermin auf

den 7. Januar 1834 Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

2886. Landeshut den 20. September 1833. Es soll das der verstorbenen Wittwe Kloß, Henriette geborne Illner bisher gehörige, von derselben verlassene, sub Nr. 68. in hiesiger Stadt belegene und auf 879 Rth. 20 Sgr. gerichtlich geschätzte Haus in dem auf

den 13. December 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2715. Lauban den 31. August 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in der Eich-Gemeinde zu Langenöls sub Nr. 30. belegene, auf 120 Rth. ortsgerichtlich gewürdigte hinterlassene Häuslerstelle des Johann Gottfried Feist, und fordert Bietungslustige auf, in dem einzigen mithin peremtorischen Bietungstermine den 17 December Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Langenöls ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende

fende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, angewiesen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt der Langenölser Güter.

Königk, Justit.

2583. Militsch den 22. August 1833. Auf den Antrag des Dominii ist Subhastation der dem Christian Langner angehörige sub Nro. 1. zu Coschine belegene Freistelle nebst Zubehör, welche im Jahr 1833. auf 150 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten einzigen und peremtorischen Termine

den 14. December c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bogislawitz in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Das Gerichtsamt von Bogislawitz und Raschdorf. Löwe.

2778. Reinerz den 6. September 1833. Die zum Nachlaß des verstorbenen Ignatz Tisse gehörigen, zu Hartau, Glätzer Kreises, belegenen und auf 121 Rthlr. 15 Sgr. 10 Pf. taxirte Häuslerstelle, nebst dem dazu gehörigen Acker und Wiese, soll im Wege der Subhastation in dem einzigen Bietungstermine, auf

den 14. December 1833. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Rückers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen einladen.

Das Lindheimsche Gerichtsamt der Herrschaft Rückers.

2897. Trachenberg den 24. September 1833. Die zu Karauschke gelegene, dem Johann Tschuschke gehörige, auf 90 Rth. gerichtlich abgeschätzte Windmühle und Zubehör wird in termino licitationis

den 10ten December d. J.

am Orte zu Karauschke verkauft. Der Bestbietende hat darin den Zuschlag zu gewärtigen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Gerichtsamt für Karauschke. Schwarz.

2910. Glatz den 18. September 1833. Auf den Antrag der verwit. Premier-Lieutenant Dorothea Moock geb. Koch soll das dem Bürger und Schuhmachermeister Carl Krebs gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1833. auf 222 Rthlr. abgeschätzte Haus Nro. 443. zu Glatz im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Referendar Herrn Fiebig angesetzten peremtorischen Termine

den 10. December 1833.

verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht. v. Caprivi.

1708.

1708. Brieg den 31sten May 1833. Auf den Antrag des Königl. Fiscus soll die zu Alt-Cöln sub No. 18. gelegene, der Rosa geschiedenen Pratsch gehörende Wassermühle, welche auf 2443 Rthlr. 14 sgr. 9 pf. abgeschätzt worden ist, an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Hierzu sind die Bietungstermine auf

den 2. August a. c. Vormittags 11 Uhr,
den 1. October a. c. Vormittags 11 Uhr und
den 19. December a. c. Vormittags 11 Uhr,

welcher letztere peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Fritsch im Gerichts-Kretscham zu Alt-Cölln angesetzt, und werden Kauflustige und Besitzfähige hierzu eingeladen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2999. Ratibor den 8. October 1833. Die in dem Dorfe Groß-Ellgoth, Coseler Kreises sub No. 29. gelegene, auf 620 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Anton Moslersche Windmühle soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu 3 Licitationstermine, nämlich:

auf den 18. November d. J.,
auf den 21. December d. J. und
auf den 23. Januar 1834.

anberaumt worden sind. Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach eingeladen, besonders in dem letzten peremtorischen Termine auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Groß-Ellgoth zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll abzugeben und zu gewärtigen, daß die gedachte Windmühle nebst den dazu gehörigen Grundstücken dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen, auf später eingehende Gebote hingegen keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt von Groß-Ellgoth.

2718. Brieg den 3. September 1833. Zum Verkaufe des im Wege der Erbtheilung sub hasta gestellten, in hiesiger Stadt gelegenen Hauses Nro. 74, welches auf 993 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden, ist ein einziger Bietungstermin auf

den 4. Januar 1834. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor von Schütz anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, sofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen treten. Die Taxe kann an unserer Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

3216. Oels den 24. Oktober 1833. Seitens des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch zufolge §. 422. Titel 1. Theil 2. Landrechts bekannt gemacht, daß die Johanne Christiane geborne Kricke, verehlichte Straßkretschmer Heider zu Bogschütz, bei Erlangung ihrer Großjährigkeit die statutarische, auf dem platten Lande im Fürstenthum Oels, durch Beerbung entstehende Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne, dem Straßkretschmer Heinrich Helder ausgeschlossen hat. Gerichtsamt für Bogschütz.

Beylage

No. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. November 1833.

Subhastations-Patente

2901. Leobschütz den 20. Septbr. 1833. Da die zum Nachlaß des verstorbenen Maurers Johann Gundermann g hörigen und im ersten Stadtbezirk sub No. 49. und 50. belegenen zwey Häuser, nebst den dabey befindlichen Obstgärtchen, wovon das eine auf 110 Rthlr., das andere aber auf 470 Rth. gerichtlich geschätzt worden, auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden sollen, und hiezu ein Termin auf den 5. December Nachmittags 4 Uhr vor dem Commissario, Herrn Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

3034. Trebnitz den 11ten Oktober 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des den Joseph Kranzschen Erben gehörigen, gerichtlich auf 129 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf. gewürdigten Hauses und Gartens sub No. 11. des Hypothekenbuchs von Polnischdorf ist der einzige peremtorische Bietungstermin auf

den 14. Januar Vormittags um 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

Subhastation und Edictal-Citation.

2347. Jauer den 9. August 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub Nro. 16 zu Nieder-Polschwitz, Fischerschen Antheils, Jauerschen Kreises belegenen Ignatz Friebeschen Windmühle, nebst Zubehör, welche laut der an der dasigen Gerichtsstelle aushängenden gerichtlichen Taxe vom 8ten d. M. dem Betrage nach auf 860 Rthlr., dem Materialwerthe nach aber auf 1331 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden, sind Bietungstermine auf

den 10. September c.,
den 10. October c.,
den 29. November c. Vormittags 10 Uhr

von welchen der letzte peremtorisch ist, die erstern beiden hierselbst in unserer Kanzley, der letztere aber an der gewöhnlichen Gerichtsstelle daselbst anberaumt, wel-

welches besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden zugleich alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real=Prätendenten vorgeladen, in dem mehrerwähnten peremtorischen Termine

den 29. November c. Vormittags 10 Uhr

zu erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das sub hasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, und haben dieselben im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt, und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter gehört werden sollen.

Das Gerichtsamt Nieder=Poischwitz, Fischerschen Antheils.

Mühlen=Anlage=Veränderung.

3144. Leobschütz den 28. Oktober 1833. Nachdem das Dominium Liptin, hiesigen Kreises, beabsichtigt, die demselben gehörige Wassermühle daselbst auf einen andern weiter oberhalb gelegenen Standpunkt zu verlegen, so bringe ich diese Mühlen=Veränderung in Gemäßheit des §. 6. des Gesetzes vom 28sten Oktober 1810. hiermit zur allgemeinen Kenntniß, und fordere einen Jeden, der hierdurch eine Gefährduug seiner Rechte befürchtet, auf, nach §. 7. desselben Gesetzes den Widerspruch binnen acht Wochen präclusivischer Frist, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an, und zwar bis zum 29. December d. J. bei mir einzulegen.

Der Kreis=Landrath.

Graf Sedlnitzky.

Edictal=Citationen.

2874. Breslau den 10. Septbr. 1833. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 539 Rthlr. 14 sgr. manifestirten, mit einer Schuldensumme von 2051 Rthlr. belasteten Nachlaß des Wachsleinwand=Fabrikant Schramm am 14ten Juni 1833. eröffneten erbschaftlichen Liquidations=Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 29. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hahn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Merkel, v. Uckermann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forgerungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

3307. Grünberg den 9. November 1833. Der von Günthersdorf gebürtige Vagabond Johann Gottfried Schäffer der vor fünf Jahren hier am Ort

als

als Kutschel gedient hat, wird auf die Klage seiner Ehefrau hierdurch vorgeladen, sich am 19. Februar 1834. Vormittags um 11 Uhr in unserm Partheienzimmer zu melden, widrigenfalls er der böslichen Verlassung geständig erachtet, und die Ehe getrennt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2990. Brieg den 1sten Oktober 1833. Von dem Königlichen Land- und Stadtgerichte zu Brieg ist in dem über den auf einen Betrag von 2268 Rthlr. 12 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 1785 Rth. 20 sgr. belasteten Nachlaß des Freigärtners Gottfried Schlag zu Groß-Leubusch am 8. Juli d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 30. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Fritsch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Herrmann und Niklowitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugs-Recht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2911. Ratibor den 3ten September 1833. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien ist über den auf einen Betrag von 3249 Rthlr. 10 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 3243 Rthlr. 15 sgr. belasteten Nachlaß des am 20sten December 1832. zu Groß-Strehlitz verstorbenen Kreis-Physikus Dr. Element der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Stegemann angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlichzulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissionsrath Stöckel, Oeconomie-Commissionsrath Cuno und Justiz-Commissarius Lieblch vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Dabei wird bemerkt, daß die Creditoren in terminus liquidationis darüber ver-

nom-

nommen werden sollen, ob sie den ad interim bestellten Curator, Herrn Justiz-Commissions-Rath Wichura beibehalten wollen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien
Sack.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2476. Hirschberg den 24sten August 1833. Auf den Antrag der Interessenten werden nachfolgende, im Hypothekenbuche eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind, und resp. verloren gegangene Hypotheken-Instrumente hiermit öffentlich aufgeboten:

I. Folgende, auf der dem Johann Gottlieb Menzel gehörigen Ackerstelle sub No. 45. zu Schönwaldau haftende Posten:
   a) 85 Rthl. 10 Sgr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Bestimmung des Inhabers und des Documenti ex quo;
   b) 45 Rthl. für den Pflanzgärtner Gottfried Menzel, dessen Erben nicht zu ermitteln sind;
   c) 50 Rthlr. für die Vormundschaft der beiden Gottlieb Menzelschen Kinder, so wie die über die Posten sub a. und c. ausgefertigten Instrumente;

II. Die bei dem Bauergute des Gottfried Kuhnt sub Nro. 116. zu Schönwaldau (alte Nro. 13.) im alten Hypothekenbuche pag. 25. unterm 4. November 1772. eingetragene Caution von 146 Rthlr. für die Maria Rosina Schnabel, und das darüber ausgefertigte Instrument;

III. Folgende bei dem Bauergute des Johann Gottlieb Menzel sub Nro. 17. zu Schönwaldau, im alten Hypothekenbuche pag. 3. noch eingetragenen Intabulata, und die darüber ausgefertigten Instrmte.:
   a) 69 Rthlr. Kaufgelder laut Kauf-Kontract vom 20. November 1793., intabulirt den 31. März 1796. ohne Angabe für wen;
   b) die unterm 5. November 1772. für die Gottfried Menzelschen Kinder: Anna Rosina, Gotttlieb und Anna Elisabeth, deren Vermögen in einem Hause besteht, bestellte vormundschaftl. Caution;

IV. Das Instrument über die bei dem Bauergute des Johann Christian Gottlieb Schnabel sub No. 87. zu Schönwaldau, für die Anna Rosina Wittwer laut Consens vom 4. April 1793. eingetragenen 30 Rthlr.;

V. Folgende bei der Häuslerstelle des Johann Gottlieb Menzel sub

No. 101.

No. 101. zu Schönwaldau (alte No. 32.) eingetragene Posten, resp. darüber etheilte Instrumente:

a) das Instrument über die für die Hilgersche Vormundschaft ex Decreto vom 8ten Mai 1803. eingetragenen 10 Rth N. M.;

b) 30 Rthlr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Bezeichnung und das darüber ertheilte Instrument;

VI. Folgende bei der Schubertschen Häuslerstelle No. 11. zu Schönwaldau, im alten Hypothekenbuche pag. 117. Nro. 23 noch eingetragenen Posten, resp. die darüber ausgefertigten Instrumente:

a) das Instrument über die laut Consens vom 8. Juni 1803. für die Schmidt Hilgersche Vormundschaft eingetragenen 10 Rthl. 15 Sgr.;

b) für die Bartschsche Mündelmasse vom 8. Juni 1803. intabulirten 23 Rth.;

c) 16 Rthlr. 5 Sgr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Angabe;

d) die vormundschaftliche Caution für die Müller Johann Sigismund Tietzesche Curatel mit 105 Rth. 14 Sgr., intabulirt den 12ten Mai 1798;

VII. Die bei dem Baurrgute des Joh. Gottfried Müller sub No. 82. zu Schönwaldau, im alten Hypothekenbuche pag. 17. (No. 9.) laut Consens vom 24. December 1789. für Johann Gottfried Müller eingetragenen 110 Rthlr. Mündelgeld, und das darüber ertheilte Instrument;

VIII. Das Instrument über die bei der Ackerstelle des Johann Gottlieb Hübner sub No. 67. zu Schönwaldau sub Rubr. III. No. 2 ex consensu vom 2. Mai 1799. eingetragenen 18 Thl. Mündelgeld in Münze;

IX. Folgende bei der sub Nro. 8. pag. 71. und 228. des alten und sub No. 90. des neuen Hypothekenbuchs von Schönwaldau verzeichneten Besitzung eingetragenen Posten, resp. die darüber ertheilten Instrumente:

a) 70 Rth. an rückständigen Kaufgelderu ohne nähere Angabe;

b) 100 Rthlr. laut Consens vom 29. December 1777., vom Gerichtsscholzen erborgt;

X. Die bei dem Peiskerschen Bauergut sub No. 112. zu Schönwaldau (alte No. 12). eingetragenen 163 Rthlr. 6 Sgr. rückständige Kaufgelder ohne Angabe für wen, und das darüber ertheilte Dokument.

Alle

Alle diejenigen, welche an diese Posten, resp. Instrumente, Ansprüche zu haben glauben, resp. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten, und spätestens in dem in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 16. December c. Vormittags 11 Uhr

anstehenden Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll, auch die bezeichneten Dokumente für amortisirt erklärt werden. Denjenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, werden die Herren: Justiz-Commissions-Rath Hälschner, Justiz-Commissarius Woit und Justiz-Commissarius Robe hierselbst in Vorschlag gebracht. Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

2391. Schmiedeberg den 20. April 1833. Wer folgende Dokumente als: 1) über 25 Rth., ursprünglich für dn minorennen Christian Gottl. Scharff und ex cessione vom 22sten Januar 1805. für die Johann Benjamin Scharffschen Kinder;

2) über 13 Rth., ursprünglich für die Christian Gottlieb Schrotische Vormundschaft und ex cessione vom 22sten April 1805. für die Johann Gottfried Stumpeschen Kinder eingetragen ex decreto vom 22. April 1805;

3) über 12 Rth., ursprünglich für die Schrotische Vormundschaft ex decreto vom 29sten December 1795. und ex cessione vom 22sten April 1805. für die Johann Gottfried Stumpeschen Kinder;

4) über 18 Rthlr., ex decreto vom 3ten Februar 1800. für den Johann Christoph Stiefschen Sohn zweiter Ehe;

5) über 35 Rth., für die Vormundschaft der Benjamin Scharffschen Kinder ex decreto vom 13. Januar 1802.;

6) über 24 Rth. für den Soldaten Johann Siegmund Kleinert ex decreto vom 16ten April 1806;

7) über 270 Rthlr., für die Johann Gottfried Stiefsche Ehefrau ex decreto vom 16. April 1806.;

8) über 150 Rthlr. für die unverheiratheten Johann Gottfried Stiefschen Kinder ex decreto vom 16. April 1806. Sämmtlich auf Nro. 85. zu Seifersdorf; ferner:

Ueber die auf Folio 46. zu Boberstein sub Rubr. III. No. 2. für die zwei jüngern Geschwister des ehemaligen Besitzers gedachter Stelle, Johann Gottlieb Gräbel eingetragenen 42 Rth. 11 Sgr. $1\frac{1}{3}$ Pf.,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber hinter sich oder eine Forderung an die in den Dokumenten verschriebene Post hat, wird hierdurch aufgefordert, solches im Termine

den 19. December c. Vormittags 9 Uhr

im

zu Seifersdorf anzuzeigen, widrigenfalls die Amortisation der Dokumente erkannt und nach Präclusion aller sich nicht meldenden Interessenten die Löschung der Posten erfolgen wird.

Das Gerichtsamt Seiffersdorf. Hilse.

3019. Breslau den 25. Septbr. 1833. Auf dem, dem Königl. Lieutenant Unverricht gehörigen Rittergute Häslicht, Striegauer Kreises, ist Rubr III. No. 13. eine Protestation de non inpraejudiciam intabulando zur Sicherheit des Schutzjuden Nathan Lewin zu Neisse, wegen eines, von demselben dem frühern Besitzer von Gaudecker, vorgeliehenen Capitals von 1200 Rthl. zu 6 p. C. Zinsen mit halbjähriger Kündigungsfrist, worüber der von Gaudecker laut bei der Grund-Acten von Häslich befindlichen Schuld-Instruments vom 17. Juni 1802. Hypothek bestellt hat, vigore decreti vom 24. Juni 1802. um deshalb eingetragen worden, weil die Schuld selbst wegen der damals auf dem verpfändeten Gute noch haftenden Substitution, noch nicht eintragen werden konnte.

Die Forderung des Nathan Lewin ist angeblich an dessen Cessionar, Namens Friedländer Anno 1805. bezahlt und von dem Fiedländer darüber Quittung und Löschungs-Einwilligung dem verstorbenen Hof- und Criminal-Rath und Notarien-Director Uber behändigt worden, welche jedoch in dessen Nachlaß verblieben und abhanden gekommen sein soll.

Der Nathan Lewin ist nicht zu ermitteln, der Aufenthalt des Friedländer unbekannt, und es werden daher auf den Antrag des Lieutenant Unverricht Behufs Extabulation der eingetragenen Protestation und Amortisation der Forderung, der Nathan Lewin und Friedländer, oder alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabey zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, diese Ansprüche in dem auf

den 6. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Ruprecht im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anzumelden. Wer sich in diesem Termine meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die Protestation in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Lemmer.

Aufgebot einer unbekannter Hypothekenpost.

3175. Schömberg den 28sten Oktober 1833. Auf dem Scharfschen Auengarten sub No. 46. zu Berthelsdorf haften ohne Instruments-Ausfertigung laut Hypothekenbuch sub Rubr. III. No. 1. und 3. folgende Posten:

a) vom Jahre 1764. aus dem Kaufe des David Scharf 152 Thlr. schles. Kaufgelder, und
b) vom Jahre 1800. aus dem Kaufe des Ignatz Scharf und dem David Scharf 86 Thlr. schles. Kauftermingelder.

Auf den Antrag des Grundbesitzers werden die unbekannten Eigenthümer, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten, aufgefordert, sich in dem hierzu auf

den

den 14. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr
anberaumten Termine hierselbst zu melden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Löschung dieser Intabulate wird verfahren werden.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts - Theilungen.

3184. Breslau den 26. October 1833. Den unbekannten Gläubigern der am 1sten Juni 1833. zu Breslau verstorbenen Henriette verwit. Bürgermeister und Justitiarius Kröner geb. Ferrari wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 127. und folg. Tit. 17. Allg. Land-Rechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.
Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Auctionen.

3086. Liegnitz den 21. October 1833. Der Leihanstalts-Entrepreneur Kübler hierselbst hat auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und verfallenen Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfügung des hiesigen Königlichen Land- und Stadtgerichts gemäß ist deshalb ein Termin auf
den 30. December c. Nachmittags 2 Uhr
und folgende Tage in der Behausung des rc. Kübler No. 54. der Goldberger Gasse hierselbst angesetzt, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die gegen sofortige baare Bezahlung in Courant zu versteigernden Gegenstände bestehen: in goldnen Ketten und Ringen, goldnen und silbernen Uhren, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln und anderem Silberzeug, Zinn-, Kupfer- und Messinggeschirr, Seiden- und Leinenzeug, Kleidungsstücken rc.

Zugleich werden aber auch alle diejenigen Pfandschuldner und Pfandschein-Inhaber, aus welchen die Pfänder seit 6 Monaten und länger verfallen sind, der Declaration vom 4ten April 1803. gemäß, hierdurch aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem angesetzten Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Königl. Land- und Stadtgerichte hierselbst zur weitern Verfügung anzuzeigen, entgegengesetzten Falls die Pfänder verkauft, aus der Losung der Pfandgläubiger befriedigt, und der etwanige Ueberrest der Armenkasse abgeliefert werden wird.
Feder, Königl. Auctionator.

3335. Breslau den 17. Novbr. 1833. Am 22sten d. M. Vormittags um 9 Uhr soll im Auktionsgelasse No. 49. am Naschmarkte ein weiblicher anständiger Nachlaß, bestehend in einem Gebett Betten, in Leibwäsche und Kleidungsstücken, an den Meistbietenden versteigert werden.
Mannig, Auctions-Commissarius.

Mittwoch den 20. November 1833

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

Subhastations-Patente.

3331. Ober-Glogau den 18ten Oktober 1833. Es soll das dem Tuchmachermeister Joseph Görlich gehörige, hierselbst in der Wasservorstadt sub No. 50. belegene Haus nebst Antheil Viehweide-Acker und zwei kleinen Gärtchen, wovon die gerichtliche Taxe 316 Rthl. 20 Sgr. beträgt, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich veräußert werden. Behufs dessen haben wir die Bietungs-Termine auf den 18ten December d. J., auf den 18ten Januar k. J., und dem letzten und peremtorischen den 18ten Februar k. J. vor dem Herrn Commissarius, Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, und laden hierzu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß dem Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3318. Ratibor den 30. Oktober 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu Kokoschütz, Rybnicker Kreises, sub Nro. 65. gelegene Wilhelmsbad, dessen Taxwerth 5020 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. beträgt, so wie die daselbst gelegene, auf 1122 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Wassermühle mit den dazu gehörigen Grundstücken von 60 Breslauer Scheffeln 4 Metzen, No. 58. des Hypothekenbuchs an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir die Licitations-Termine auf:

den 22. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr
den 22. März 1834. Vormittags 9 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Richters, terminum peremtorium aber

den 26. Mai 1834 Vormittags 9 Uhr

im Schlosse zu Kokoschütz anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen.

Das Gerichtsamt Kokoschütz. Kretschmer.

3321. Grünberg den 28 October 1833. Die Tuchmacher Jeremias Gottlob Großmannsche Wohnstube lit. B im dritten Fabrikanten Hause, taxirt 86 Rthlr. 10 sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den

den 25. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr
auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben. Königl. Land- und Stadtgericht.

3351. Czarnowanz den 31. October 1833. Die im Oppelner Kreise zu Horst sub No. 11. belegene, auf 365 Rth. 15 sgr. 6 pf. abgeschätzte Thomas Pollocksche Koloniestelle wird im Wege der Exekution in dem einzigen peremtorischen Termine
den 3. Februar 1834. Vormittags 9 Uhr
im Orte Horst meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag erhält, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern.
Königl. Justizamt. Buchwald.

3352. Czarnowanz den 31. Oktober 1833. Das im Oppelner Kreise zu Zelasno sub Nro. 28. belegene, auf 255 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzte, den Christian Niestroyschen Erben gehörige Grundstück, wird im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen peremtorischen Termine
den 4. Februar 1834. Vormittags 9 Uhr
im Dorfe Zelasno meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit der Versicherung eingeladen werden, daß der Meistbiete den Zuschlag erhält, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.
Königl. Justizamt. Buchwald.

3317. Sprottau den 28. Oktober 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 144. hierselbst belegenen brauberechtigten Wohnhauses, welches auf 915 Rthlr. 23 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf
den 1. Februaar 1834. Vormittags um 11 Uhr
vor dem ernannten Deputato, Herrn Assessor Conrad anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird nur dann Rücksicht genommen werden, wenn gesetzliche Umstände dies zuläßig machen. Uebrigens steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in unserer Registratur zu inspiciren.
Königl. Land- und Stadtgericht.

3343. Borislawitz den 17. October 1833. Die auf der Colonie Sophienfeld bey Borislawitz sub No. 1. gelegene, auf 110 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle, welche gegenwärtig der Gregor Bernasch besitzt, soll im Wege der Exekution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein peremtorischer Termin auf
den 20. Januar 1834.

anberaumt worden ist. Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach eingeladen, in diesem Termine auf der Gerichtskanzley zu Borislawitz zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll anzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden die obbenannte Freigärtnerstelle zugeschlagen, und auf die Gebote, welche später eingehen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt von Borislawitz.

3132. Langenbielau den 9. Oktober 1833. Im Wege der Execution ist das dem Weber Friedrich Wilhelm Hoffmann zugehörige, sub Nro. 177. in der hiesigen Gemeinde alten Antheils belegene, dorfgerichtlich auf 1164 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Auenhaus zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der einzige Bietungstermin auf

den 14. Januar 1834. früh von 9 — 12 und Nachmittags von 3 — 6 Uhr

in hiesiger Amtskanzlei angesetzt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.
Heege. Rosemann, v. C.

2824. Bauerwitz den 16. Septbr. 1833. Die den Johann und Elisabeth Siegmundschen Eheleuten zu Katscher gehörige, im dasigen Hypothekenbuche sub Nro. 65. aufgeführten, auf 370 Rthlr. 22 Sgr. gerichtlich taxirte Possession soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir einen einzigen peremtorischen Termin auf

den 12. December früh 10 Uhr

in der Gerichtsstube zu Katscher anberaumt, und laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben mit der Nachricht ein, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzlich zuläßige Hindernisse eine Ausnahme machen.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

2680. Militsch den 16ten August 1833. Im Wege der Erbtheilung ist die Subhastation der zu Guhre sub Nro. 6. des Hypothekenbuches belegenen Grollmischschen Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 500 Rthlr. gewürdigt worden ist, verfügt und der einzige und peremtorische Bietungstermin auf

den 12. December a. c. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Guhre vor dem Justizrath Cleinow anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das von dem Standesherrlichen Gericht verwaltete Polizey-Director Gärtner Guhrer Justizamt.

1284. Breslau den 9. April 1833. Das im Waldenburger Kreise gelegene Gut Michelsdorf nebst den Dörfern Mühlbach und Heidelberg, dem Stadtrichter Grose zu Freiburg gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 22,690 Rthlr. 9 sgr. 7 pf. Die Bietungstermine stehen

am 26. August 1833.,
am 26. November 1833., und der letzte Termin

am

am 26. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Sack im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Schweidnitz-Jauersche Fürstenthums-Landschaft hat die Ablösung von 19,080 Rth. Pfandbriefe zur Kaufbedingung gemacht. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lemnier.

2781. Breslau den 13. September 1833. Die sub Nro. 12. zu Pöpelwitz belegene, ortsgerichtlich auf 130 Rthl. abgeschätzte Petzoldsche Dreschgärtnerstelle, soll auf Antrag eines Realgläubigers in termino

den 11. December 1833. Nachmittags 3 Uhr
im Gerichtszimmer zu Pöpelwitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Bedeuten hierzu vorgeladen, daß, wenn keine gesetzlichen Anstände obwalten, der Zuschlag alsbald erfolgen soll.

Das Schmidsche Gerichtsamt des Ritterguts Pöpelwitz.

Wanke.

2711. Muskau den 21ten September 1833. Auf den Antrag der hiesigen Hochfürstlichen Standesherrschaft ist die dem Johann Christian Scheppan zugehörige, bei Ködeln am Föhrenflusse unter Nro. 84. belegene, ½ Stunde von hier entfernte, aus einer Mahlmühle mit zwei unterschlächtigen Mahlgängen, einer Schneidemühle, einem Oelschlage, sechs Zugemüsestampfen und einer Lohstampfe bestehende, ohne die Gebäude auf 728 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte kleine Mühle zum gerichtlichen Verkaufe gestellt, und sind von uns drei Bietungstermine auf:

den 26. October,)
den 26. November,) jedesmal Vormittags 11 Uhr
den 28. December d. J.)

an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt worden. Wir laden zu diesem Termine, besonders dem letztern peremtorischen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe an jedem Wochentage des Vormittags in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Fürstlich Pücklersches Hofgericht der freyen Standesherrschaft Muskau.

2622. Görlitz den 5. September 1833. Im Wege der Execution soll das dem Traugott Fritsche gehörige sub Nro. 3 zu Nieder Deutsch-Ossig im Görlitzer Kreise belegene Bauergut, welches gerichtlich auf 1474 Rthlr. 24 sgr. 7 pf. Ertragswerth taxirt worden ist, öffentlich verkauft werden, wozu wir drei Licitationstermine, und zwar:

den 15. October,)
den 15. November,) 1833. Vormittags 10 Uhr
den 16. December,)

erstere

erstere zwey in unserer Registratur, Brüdergasse Nro. 18. zu Görlitz, den letzten an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Deutsch-Ossig angesetzt haben, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Nieder-Deutsch-Ossig.

3003. Reinerz den 11ten Oktober 1833. Die zum Pferdehändler Anton Nitschfeldschen Nachlasse gehörige, auf 200 Rthlr. geschätzte Häuslerstelle No. 15. zu Kuttel soll Theilungshalber auf

den 30. December d. J. Nachmittags 3 Uhr

in Lewin an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe hängt hier aus.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

3121. Waldenburg den 20. Oktober 1833. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der sub Nro. 18. zu Toschendorf, Waldenburger Kreises, belegenen Frankeschen Freigärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 828 Rth. gewürdigt worden ist, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 16. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzlei zu Wüstewaltersdorf anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

2942. Neisse den 27. September 1833. Auf Antrag zweier Realgläubiger soll die Robotgärtnerstelle sub Nr. 20 zu Rennersdorf, Neisser Kreises, welche mit den dazu gehörigen beiden Gärten und 5 Breslauer Scheffel Acker auf 60 Rth. abgeschätzt ist, in dem peremtorischen Bietungstermine

den 12. December 1833. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Hofe zu Rennersdorf subhastirt werden, wozu wir Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorladen, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden erfolgt, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die diesfällige Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters und in der Brennerei zu Rennersdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisei Rennersdorf.

Klose.

2612. Breslau den 28. August 1833. Das auf der Weidenstraße No. 1075. des Hypothekenbuches, neue No. 21. belegene Haus, dem Strumpfwirker Gottleb Benjamin Hofrichter gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 beträgt nach dem Materialienwerthe 519? Rth. 12 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5422 Rthlr. 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 5308 Rthlr. 1 Sgr. 3 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 26. November c.,

am 28. Januar 1834 und der letzte

am 8. April 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn

keine

keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2829. Schweidnitz den 17. September 1833. Das zu Gräditz gelegene, auf 75 Rth. geschätzte Auenhaus No. 9 des verstorbenen Hanisch wird auf

den 17ten December dieses Jahres

im Amtsgebäude des unterzeichneten Gerichts subhastirt, welches Liebhabern zur Nachricht dient.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

2782. Breslau den 13. September 1833. Die sub Nro. 25. zu Kunzendorf, Trebnitzer Kreises, belegene, ortsgerichtlich auf 213 Rthlr. geschätzte, den Gottfried Thielschen Erben gehörige Dreschgärtnerstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 9. December d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Gerichtszimmer zu Hennigsdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Bemerken hiermit vorgeladen, daß wenn sonst keine gesetzliche Anstände obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Das Gerichtsamt für Hennigsdorf und Kuntzendorf.

2832. Reichenbach den 18. September 1833. Da die Marie Magdalene verehl. Müller Kalms geborne Moser, die Kaufgelder für die erkaufte Kochsche Robothhäuslerstelle Fol. 42. zu Steinseifersdorf nicht erlegt hat, so haben wir auf den Antrag der Interessenten dieses auf 180 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte Grundstück zur Resubhastation gestellt, und einen peremtorischen Verkaufstermin auf

den 16. December c.

in der Amts-Kanzley zu Steinseifersdorf anberaumt. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem gedachten Termine und Orte in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der Justizcommissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter. Wichura.

3120. Rosenberg den 22sten Oktober 1833. Die am 15ten d. M. auf 200 Rthlr. 8 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte hiesige vorstädtische Haus-Possession sub No. 35. soll in dem einzigen und peremtorischen Termine

den 10ten Januar 1834.

öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2736. Reichenbach den 5. September 1833. Im Wege der Execution soll die sub Fol. 10. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Steinseifersdorf,

Rei-

Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Johann Gottlob Hoffmann gehörige und auf 572 Rth. gerichtlich abgeschätzte Feldgärtnerstelle, wozu außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden ein Obst- und Grasegarten, 24 Morgen 82 □R. Acker- und 4 Morgen 120 □R. Buschland gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in den hierzu anberaumten Terminen:

den 28sten Oktober,
den 28sten November und
den 30sten December c. a.

von welchen aber erst der letzte der peremtorische ist, verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, in der Amtskanzley zu Steinseifersdorf zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskretscham zu Steinseifersdorf eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die auf diesem Grundstücke sub Rubr. III. No. 5 ex instrumento vom 6. Februar 1806. ex decreto de eodem für die katholische Kirche zu Profen intabulirte Post per 300 Rthlr. und das darüber ausgestellte Instrument d. d. 6ten Februar 1806. und Hypotheken-Schein de eodem als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich deshalb schriftlich oder mündlich vor oder in dem eben erwähnten Termine, spätestens aber in dem am 30sten December c. anstehenden peremtorischen Termine zu melden, unter Production des diesfälligen Instruments ihre diesfälligen Ansprüche nachzuweisen und das Weitere, beim Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur aller Ansprüche an diese aufgebotene Post präkludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch die Post selbst im Hypothekenbuche wird extabulirt werden.

Das Reichsgräfl. von Nostitzsche Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter. Wichura.

Edictal-Citationen

3214. Wohlau den 22. October 1833. Auf die von der verehlichten Kammmacher Schneider, Amalie geborne Schubert von hier, wider ihren Ehemann, den Kammmacher Friedrich Schneider, wegen böslicher Verlassung angebrachte Ehescheidungsklage haben wir zu deren Beantwortung und fernern rechtlichen Verhandlung einen Termin auf

den 26. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Göppert im hiesigen Gerichtsgebäude angesetzt. Zu diesem Termine wird der Kammacher Schneider hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben die in der Klage vorgetragenen Thatsachen für zugestanden, und was daraus rechtlich folgt, wider ihn erkannt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3320. Canth den 10. Septbr. 1833. Nachdem auf den Antrag der Erben des zu Polsnitz, Neumarktischen Kreises verstorbenen Erbscholz Ernst Friedrich Rothe

Rothert der erbschaftliche Liquidations Prozeß Dato eröffnet worden, so werden dessen sämmtliche Gläubiger hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf den 17. Januar a. f. in hiesiger Gerichtsstätte angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an den im hiesigen Kreise fungirenden Herrn Justiz-Commissarius Nagel zu Neumarkt, oder den Herrn Justizcommissarius Krull zu Breslau werden, und diese mit Vollmacht und Information versehen.

Das Gräflich Blücher von Wahlstadtsche Justizamt der Herrschaft Krietlowitz. Tschirschky.

2323 Trachenberg den 12. August 1833. Christian Kretschmer aus Pinxen, der im Jahre 1818. als Büttnergeselle auf die Wanderschaft ging, wird auf den 22 Mai k. J. hiermit vorgeladen. Falls er, oder seine Erben oder Erbnehmer sich bis dahin oder dann melden und ausweisen sollten, würde er für todt erklärt, und sein im Deposito verwaltetes, jetzt 57 Rthlr 2 Sgr. 7 Pf. betragendes Vermögen, als bekanntem Erben, seinem Bruder dem Schneider Samuel Kretschmer verabfolgt werden.

Das Gräfl. von Dankelmannsche Gerichtsamt der Groß-Peterwitzer Güter. Schwarz, Justit.

707 Liegnitz den 13ten Februar 1833. Der Erbschaft hier verstorbenen Bäckerwittwe Jäckel Caroline Friedericke geb. Senftleben aus Bunzlau, welche lediglich in 300 Rthlr. unsichern Activis auf Bunzlauer Brodtbänken besteht haben sowohl die eingesetzten Testamentserben, als sämmtliche bekannte Intestaterben entsagt. Ihre unbekannten Intestaterben aber werden hierdurch aufgefordert, ihre Erbansprüche binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Auscultator Andersek auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Nichterscheinenden mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und wenn sich Niemand meldet, der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fiskus zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mühlenbau.

3155. Militsch den 12. October 1833. Der Bauer Matheas Karnasch zu Groß-Kaschütz hiesigen Kreises beabsichtiget die Erbauung einer Bock-Windmühle auf eigenem Grund und Boden. Alle diejenigen, welche gegen dieses Etablissement ein gegründetes Einspruchs-Recht zu haben vermeinen, werden in Folge des Gesetzes vom 28. October 1810. hiermit aufgefordert, hiergegen ihre Einwendungen binnen Dato und 8 Wochen schriftlich anher anzuzeigen, widrigenfalls die landespolizeiliche Genehmigung zu diesem Mühlen-Bau höhern Orts nachgesucht werden wird.

Königl. Landräthliches Amt.

(gez.) v. Ehrenberg.

Donnerstag den 21. November 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

Subhastations-Patente.

3314. Kloster Laudan den 25sten October 1833. Zur Fortstellung der nothwendigen Subhastation des dem Anton Teichler zu Pfaffendorf gehörigen Pfarrwiedemuths Bauerguts No. 76. daselbst, welches gerichtlich auf 4023 Rthl. 20 sgr. gewürdiget, und worauf bereits ein Gebot von 1400 Rthlr. geschehen ist, haben wir einen Termin auf

den 31. Januar 1834. früh um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags gewärtig zu sein, wenn nicht gesetzliche Umstände dagegen eintreten.

Das Stiftgerichtsamt. Möser.

3332. Leobschütz den 10. Oktbr. 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Weissak, Leobschützer Kreises, No. 1. gelegene, auf 1138 Rth. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerwirthschaft, wozu 48 Preußische Morgen Acker gehören, subhastirt werden, und stehen daher die Licitations-Termine:

auf den 21sten November)
auf den 21sten December) 1833.,

in der Gerichtskanzlei hieselbst, der peremtorische aber

auf den 21sten Januar 1834.

in Weissak in dem dortigen Schlosse Nachmittags 2 Uhr an. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Das Gerichtsamt des Rittergutes Weissak rc.

Schwenzner, Justit.

3245. Pitschen den 29ten Oktober 1833. Ueber die künftigen Kaufgelder der sub Nro. 25. zu Alt-Roschkowitz belegenen, der Johanna verwittweten Zajonz gebornen Torax gehörigen Wassermühle ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche einen Anspruch an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich in termino den 22sten Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse zu Alt-Roschkowitz vor uns zu melden, ihre Ansprüche geltend zu machen, oder im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen den Käufer desselben und gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Roschkowitz.

3350. Falkenberg den 14. November 1833. Vom unterzeichneten Königlichen Gerichte wird auf den Antrag der Riemer Anton Goberschen Erben das sub Nro. 17. hieselbst belegene Haus, welches auf 737 Rthlr. 20 Sgr. detaxirt worden, in termino peremtorio et unico auf

den 23. December a. c.

verkauft; es werden daher alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in diesem Termine in Person zu erscheinen, und vor uns die Gebote abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbietende mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

3354. Trachenberg den 11. November 1833. Die Windmühlenbesitzung des Carl Hoffmann zu Groß-Krutschen nebst Zubehör, und 32 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, auf 977 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt, ist im Wege der Execution sub hasta gestellt worden. Kauflustige können sich am Orte durch den Augenschein, und hier näher vor dem einzigen,

den 28sten Januar 1834.

zu Groß-Krutschen anstehenden Licitations-Termine unterrichten, in welchem dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt wird, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt. Das Gerichtsamt für Groß-Krutschen,

Schwarz, Justit.

3354. Glogau den 16. Novbr. 1833. Die auf 22 Rthlr. 22 sgr. taxirte Fischersche Häuslerstelle Nro. 19. zu Mahnau, Glogauer Kreises, wird den 4. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation in dem Gerichts-Locale zu Mahnau meistbiethend verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden. In diesem Termine haben sich zugleich sämmtliche Gläubiger des verstorbenen Brunnenmeister Fischer zu melden, widrigenfalls sie nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Bezahlung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt

Das Gerichtsamt von Mahnau.

2742. Tarnowitz den 2. September 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers wird im Wege der Execution das sub No. 287. des Hypothekenbuchs hierorts belegene Haus nebst dem dabei belegenen Garten, welches auf 420 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, in terminis den 22. October, 23. November und peremtorie den 24. December 1833. subhastirt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter Gewärtigung des Zuschlags für das Meist- und Bestgebot mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die dem hierorts affigirten Patent beigefügte Taxe zu jeder Zeit eingesehen werden kann.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz. Ullrich.

2743. Tarnowitz den 2ten September 1833. Das hierorts sub No. 135. belegene Bürgersaus nebst Garten, auf 200 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll Theils theilungshalber, Theils auf den Antrag der Gläubiger in termino

den 21sten October,
den 22sten November, und peremtorio
den 23sten December d. J.

subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken

ken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht andere gesetzliche Hindernisse eintreten, und daß die Taxe dem an der hiesigen Gerichtsstelle affigirten Patente beigeheftet ist und zu jederzeit eingesehen werden kann. Das Stadtgericht zu Tarnowitz. Ullbrich.

3036. Guhrau den 2. October 1833. Die George Friedrich Krausesche Angerhäuslerstelle Nro. 56. Alt-Guhrau, taxirt auf 108 Rthlr. 25 Sgr., wird erbtheilungshalber subhastirt; es steht der Bietungstermin auf

den 8. Januar c. Vormittags 9 Uhr

auf dem Stadtgerichte an, und werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

3080. Bauerwitz den 3ten September 1833. Die sub No. 70. zu Alt-Bieskau belegene, zu dem Nachlasse des Franz Much gehörige Gärtnerstelle mit dem dazu gehörigen Acker von 2 Scheffeln groß Maas Aussaat auf dem Neuhofe, gerichtlich auf 195 Rth. 8 Sgr. 4 Pf. geschätzt, sollen im Wege der Subhastation den 30. December c. Nachmittags 2 Uhr in Bieskau verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden. Zugleich werden auch sämmtliche bekannte und unbekannte Realgläubiger in diesem Termine zu erscheinen, und ihre etwanigen Anforderungen geltend zu machen sub poena praeclusi vorgeladen.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz. Wodiczka.

2896. Zülz den 15. Juni 1833. Der zu Ottok im Neustädter Kreise gelegene, den Anton Grziwaschen Erben gehörige, von Holz erbaute, im Jahre 1831. incl. Gebäulichkeiten und Inventarienstücken auf 241 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Kretscham soll auf Antrag eines Erben Theilungshalber in dem auf

den 11. December d. J.

in unserer Gerichtskanzley anstehenden einzigen peremtorischen Termine meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zülz und Klein-Pramsen.

2037. Frankenstein den 25. Juni 1833. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Realgläubigers, Lieutnant Himpe, die nothwendige Subhastation des sub Nro. 390. des Hypothekenbuchs von Frankenstein belegenen und auf 4730 Rth. nach dem Materialien-, so wie 5296 Rth. 20 sgr. nach dem Nutzertrage abgeschätzten Kaufmann Florian Hauckschen Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 23sten September,
den 21sten November und peremtorie
den 24sten Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Amtslokale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director und Kreis-Justizrath Herrn Nessel anberaumten Termine in Person, oder durch beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Falle nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Nessel.

Edictal = Citationen.

3244 Ratibor den 22sten Oktober 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Michael Dziada, Sohn des verstorbenen Häuslers Jakob Dziada zu Lonkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 25. August 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Berger angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geldbuße bis 50 Rth. oder 6 Wochen Gefängnißstrafe belegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

3105. Breslau den 4. October 1833. Ueber den Nachlaß des am 19. März 1832. zu Pitschen verstorbenen Ober-Grenz-Controlleur Carl Friedrich Eckart ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 4. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assor Hrn. Wachler im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden der Justizrath Wirth und Justizcommissionsrath Dziuba als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Zweiter Senat

Lemmer.

2960. Breslau den 17. September 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Kabierschschen, auf der Reuschen Straße No. 238. belegenen Hauses heut eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 5. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien v. Uckermann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das genannte Haus werden präcludirt, und damit zu einem ewigen Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, verwiesen werden.

Das Königliche Stadtgericht. v. Wedel.

2817.

2817. Breslau den 22. August 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden auf den Antrag des Nachlaß-Curators der am 13. März 1832. hieselbst verstorbenen Rosine, separirt gewesenen Tischlermeister Miemel geborne Nassot, Herr Justizcommissarius Hahn die unbekannten Erben und Erbnehmer derselben hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 15. Juli 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Korb angesetzten Termine schriftlich oder persönlich persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. Im Fall des Nichterscheinens derselben, wird dem Königl. Fiscus oder der hiesigen Kämmerey der gesammte Nachlaß, welcher nach Abzug der bisher aufgelaufenen Kosten circa 60 Rthlr. beträgt, als ein herrenloses Gut zur freyen Disposition in der Ort zugesprochen, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe, alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen, verbunden sein soll.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

3134. Schmiedeberg den 17. October 1833. In dem über das mütterliche Erbtheil des Müllers Fr. W. Grun zu Boberstein per 110 Rth. 11 Sgr. 1 Pf. eröffneten Concurse ist zur Anmeldung der Ansprüche unb ger ein Termin auf

den 30. December c. Vormittags 9 Uhr

in Schmiedeberg angesetzt, zu dem dieselben bei Vermeidung der Ausschließung bei der Masse vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Boberstein. Hilse.

3133. Schmiedeberg den 17. October 1833. In dem über das mütterliche Erbtheil des Mühlenhelfers Ernst Traugott Grun zu Boberstein per 110 Rth. 11 Sgr. 1 Pf. eröffneten Concurse ist zur Anmeldung der Ansprüche unbekannter Gläubiger ein Termin auf

den 30. December 1833. Vormttags 9 Uhr

in Schmiedeberg angesetzt, zu dem dieselben bei Vermeidung der Ausschließung bei der Masse vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Boberstein. Hilse.

3254. Glogau den 18. October 1833. Nachdem über den Nachlaß des zu Friedeberg am Queis wohnhaft gewesenen, am 30. September 1831. zu Liebwerda in Böhmen verstorbenen Fürstlich Schwarzburg-Sondershausenschen Hofrathes, Johann Gottlieb von Heinrich, per decretum vom 18ten October der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und terminus zur Liquidation und Verecification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf den 15. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor von Bönigk anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Hofrath von Heinrich vorgeladen, in demselben auf dem Schloß hieselbst zu erscheinen, und ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen. Diejenigen, welche in dem Termine nicht erscheinen, werden bald nach-

nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets = Ordre vom 16ten May 1825. aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Köngl. Preuß Ober = Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3256. Glogau den 25. October 1833. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land = und Stadtgerichts wird auf den Antrag des Gärtners Gottfried Tengler in Kahrau derjenige, welcher das Hypotheken = Instrument über die auf der George Friedrich Juntkeschen Gärtnernahrung No. 7. in Groß = Vorwerk haftenden 450 Rthlr. d. d. 12ten Mai und 23sten Juni 1823. in seiner Verwahrung, und daran oder an den Werth als Eigenthümer, Cessionar, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben vermeint, hierdurch aufgefordert, seine Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 18. Februar 1834. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Referendarius Krüger auf hiesigem Land = und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz = Commissarien der Justiz = Commissarius Sattig und Justizrath Förster vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. g.)

3338. Glogau den 5. November 1833. In dem Deposito des unterzeichneten Gerichts befinden sich nachfolgende bezeichnete Depositalmassen, deren Eigenthümer unbekannt sind:

1) Röhrknecht Magersche Masse, im Betrage von 20 Rth.;
2) das Percipiendum des Invaliden Joh. Joseph Bogdain, aus dem Brandtweinbrenner Gottlieb Kretschmerschen Schuldenwesen, im Betrage von 2 Rth. 4 Sgr. 4 Pf.;
3) Nachtwächters = Sohn Johann Christian Fitznersche Masse, im Betrage von 20 Rthlr.;
4) Johann George Hirschfeldersche Masse, im Betrage von 5 Sgr. 7 Pf.;
5) Einwohner Joseph Kochinkesche Masse, im Betrage von 34 Rth.;
6) Nachlaßmasse des Kanoniers Ant. Katzerka, im Betrage von 1 Rth. 1 Sgr.;
7) Percipiendum der geschiedenen Schlosser Großmann, verwittwet gewesenen Gommel gebornen Fischel, aus dem Züchner Gommelschen Concurse, im Betrage von 30 Rth.;
8) Judenhäuser Masse, im Betrage von 12 Rth. 25 Sgr. 6 Pf.

Die

Die Eigenthümer vorgedachter Massen oder deren Erben, werden demnach aufgefordert, nach erfolgter Legitimation deren Auszahlung nachzusuchen, widrigenfalls dieselben nach Verlauf von 4 Wochen zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwenkasse werden abgeliefert werden. g)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2694. Leobschütz den 30. August 1833. Von dem unterzeichneten Fürstl. Lichtensteinschen Stadtgerichte zu Leobschütz werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 24. Januar 1811. über die ex decreto vom 22sten März d. J. Rubr. III. Nro. 5. erfolgte Eintragung eines Kaufgelder-Kapitals von 543 Rthlr. 3 Sgr. 2⅔ Pf. für die Mautner Franz Gießmannschen Erben auf das dem Joseph Plener, jetzt dem Bäckermeister Leopold Graul zugehörige und im 1. Viertel sub No. 4. belegene Wohn- und Schankhaus als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Commissario, Herrn Assessor Heintze auf

den 21. December c. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt, und das Kapital im Hypothekenbuche auf dem verpfändeten Hause gelöscht werden wird.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

Offene Arreste.

3236. Schweidnitz den 1sten November 1833. Nachdem dato über das Vermögen des hiesigen Hausbesitzers und Rothgerbermeisters August Hewig der Concurs eröffnet, und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden ist, so werden hiermit diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, hiervon nicht das Mindeste an den bemerkten Gemeinschuldner zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte unverzüglich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt der ihnen daran zustehenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls jede an den Gemeinschuldner erfolgte Zahlung oder Extradition als nicht geschehen angesehen, und die gezahlte Summe oder extradirte Sache anderweitig von dem Schuldner zum Besten der Masse beigetrieben, dagegen aber welche zur Masse gehörige Gelder oder Sachen verschweigen sollte, noch außerdem aller ihrer daran zustehenden Unterpfands- oder andern sonstigen Rechte für verlustig erklärt werden würde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3050. Hirschberg den 14. October 1833. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Carl Benjamin Bock hierselbst am 4. Oktober d. J. der Concurs eröffnet worden ist, so werden hierdurch alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, demselben nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr dem

Ge-

Gerichte davon treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte dieser Aufforderung zuwider dennoch an den Gemeinschuldner bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und anderen Rechts verlustig erklärt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Ausschießung ehelicher Gütergemeinschaften.

3349. Breslau den 1sten November 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Fleischermeister Wilhelm Klein und dessen Ehefrau, Rosina geborne John, bei dem beabsichtigten Umzuge von der Friedrich-Wilhelms-Straße No. 73. in das Gast- und Kaffeehaus zum deutschen Kaiser vor dem Nikolaithore, in Folge des am 28sten September 1833. gerichtlich errichteten Vertrages, die am letztgenannten Orte nach dem Wenzeslauschen Kirchenrechte stattfindende Gütergemeinschaft in jeder Beziehung gegenseitig ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

3348. Reichenbach den 8ten November 1833. Der Handelsmann Anton Bauer und seine Ehefrau, Beate geborne Weickert, früher verwittwete Schullehrer Thomas, zu Ernsdorf, städtischen Antheils, haben durch einen am 31. Oktober dieses Jahres, zwar nach vollzogenen Ehe, jedoch noch innerhalb des Binnii nach Eingehung derselben, abgeschlossenenem gerichtlichen Vertrag, die in Ernsdorf, städtischen Antheils, unter Eheleuten geltende allgemeine Gütergemeinschaft in jeder Art, also auch in Ansehung des Erwerbes, und sowohl unter Lebenden als auf den Todesfall aufgeboten, was den Gesetzen nach hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mühlenbau.

3345. Cosel den 12. November 1833. Der Müller Anton Tyschbireck zu Lenkau, hiesigen Kreises, beabsichtiget auf der nämlichen Stelle, wo früher die cassirte Brettmühle des Dominii Lenkau gestanden, am Czarnoscziner Wasser eine eingängige oberschlächtige Mahlmühle aufzubauen, und solche in der Art zu errichten, als die Brettmühle war. In Folge §. 6. des Edikts vom 28. Oktober 1810. bringe ich dies Vorhaben des rc. Tyschbireck hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, und fordern alle diejenigen auf, welche hiergegen ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung an, sowohl bei der Landespolizei-Behörde, als bei dem rc. Tyschbireck anzumelden, widrigenfalls sie nach Ablauf dieser Frist mit ihren Einwendungen nicht mehr gehört werden können.

Königl. Kreis-Landrath. (gez.) v. Lange.

Freitag den 22. November 1833.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XLVII.

Subhastations - Patente.

3306. Alt-Kemnitz den 11. Novbr. 1833. Jn Terminus subhastationis des 61 Rth. 2 sgr. 6 pf. taxirten hiesigen Kindsleschschen Diesthauses No. 7. steht hier den 27. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr an.
Reichsgräflich von Breslersches Gerichtsamt.

3267. Beuthen a. O. den 28sten October 1833. Auf den 28. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr soll das den Johann Heinrich Dietrichschen Erben gehörige Wohnhaus No. 241. hieselbst, taxirt 123 Rthl. 17 sgr., im hiesigen Stadtgerichts-Zimmer öffentlich verkauft werden.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

3271. Kupp den 9. October 1833. Wegen Erbtheilung haben wir zum öffentlichen Verkauf der Caspar Kampaschen Häuslerstelle No. 43. zu Schalkowitz, Oppelnschen Kreises, einen einzigen Termin auf
den 16. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr
hier anberaumt. Wir fordern zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hiermit auf, sich in diesem Termine in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte in unserm Geschäftszimmer einzufinden, ihre Gebote abzugeben und gewärtig zu sein, daß dem Bestbietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden wird. Die Kaufs- resp. Verkaufs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden. Königl. Justizamt.

3370. Neustadt den 17ten October 1833. Die auf 50 Rthlr. geschätzte, nach dem verstorbenen George Iltamanschen Eheleuten zu Wiese hinterbliebene laudemiale Häuslerstelle soll theilungshalber in dem peremtorischen Termine den 27sten Januar künftigen Jahres Nachmittags um 2 Uhr auf unserm Geschäftszimmer hierselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, daher besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber wir hierdurch einladen.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

3373. Landeck den 14. Novbr. 1833. Behufs der Erbtheilung soll die zum Nachlaß des verstorbenen Franz Seipel gehörige Robotgärtnerstelle No. 4. zu Gompersdorf, welche auf 140 Rthl. 20 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 25. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

in dem Gerichts-Locale zu Seitenberg anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg.

Meltzer.

3371. Ober-Glogau den 4. Oktober 1833. Das hieselbst sub Nro. 11. am Ringe belegene Brau- und zum Bier- und Brandtweinschank berechtigte Gasthaus nebst Antheil Viehweide-Acker, dem Fleischermeister und Gastwirth Johann Jaschig gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt 3192 Rthlr. Die Bietungstermine stehen:

am 25. Januar,
am 25. März, und der letzte und peremtorische
am 26. Mai 1834.

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3372. Camenz den 26sten Oktober 1833. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers haben wir zum öffentlichen meistbietenden Verkauf des dem gewesenen Gastwirth Aloys Fickert zu Wartha gehörigen, sub Nro. 85. alldort gelegenen, und nach der gerichtlichen Taxe vom 7. März 1826. auf 1165 Rthl. Courant abgeschätzten Gartens nebst Scheuer und Acker im Wege der nothwendigen Subhastation nachstehende Licitations-Termine, und zwar:

den 1sten auf den 28. December d. J.,

den 2ten auf den 28. Januar 1834., und

den 3ten auf den 8. März 1834.

anberaumt, und fordern zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, Nachmittags um 3 Uhr in dem hiesigen Gerichtslokale zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

3246. Rupp den 1. November 1833. Zum nothwendigen Verkauf der sub No. 16. zu Neuwedell, Oppelnschen Kreises belegenen, gerichtlich auf 556 Rth. 15 Sgr. 6 Pf. gewürdigten Conrad Wirpelnschen Kolonlestelle steht ein einziger Termin auf

den 20. December 1833. Vormittags um 9 Uhr

in loco Neuwedell an, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich Behufs Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter in dem Kretscham zu Neuwedel einzufinden, mit dem Beifügen, daß dem Bestbietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden wird, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so wie die Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Königl. Justizamt. Schmied.

3247. Tschirnau den 1sten November 1833. Die zum George Friedrich Altmannschen Nachlasse gehörige, sub No. 13. zu Globitschen, Guhrauer Kreises, belegene, auf 98 Rthlr. 15 Sgr. dorfgerichtlich gewürdigte Kolonistenstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 7. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesigem Amtslokale anstehenden einzigen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer sich einzufinden haben.

Das Gräfl. v. Königsdorfsche Gerichtsamt für Globitschen.

Hertel.

2774. Grünberg den 16ten September 1833. Die den George Friedrich Teuchertschen Erben zu Klein-Heinersdorf gehörige Kutschnerstelle No. 73. mit Weingärten beim Hause und 2 Flecken auf Waltersberg, taxirt 250 Rthl., sollen im Wege der Subhastation in termino

den 21. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3141. Grottkau den 11. Oktober 1833. Zum freiwilligen Verkaufe der zu Deutsch-Jägel, Strehlener Kreises, sub Nro. 9. belegenen, gerichtlich auf 1609 Rthlr. 21 Sgr. abgeschätzten Freistelle und Wassermühle steht ein Termin

auf den 7. Januar 1834.

als Dienstag früh um 9 Uhr, im herrschaftlichen Schlosse zu Deutsch-Jägel an.

Das Gerichtsamt Deutsch-Jägel.

2966. Fürstenstein den 13ten September 1833. Das auf 620 Rth. taxirte Johann Christoph Eltersche Freihaus No. 21. zu Lang-Waltersdorf, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 17. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Gerichtszimmer anberaumten peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3013. Lüben den 7. October 1833. Das dem Nagelschmidt Buchta gehörige, nach dem Materialwerthe auf 940 Rthlr. 5 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage aber auf 615 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus sub No. 99. hierselbst, soll schuldenhalber subhastirt werden. Es stehet hierzu ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 31. Januar k. J. von Vormittags 9 Uhr ab

in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des rc. Buchta hiermit vorgeladen, am gedachten Tage und am bezeichneten Orte zu erscheinen, ihre etwanigen Forderungen zu liquidiren und zu rechtfertigen, unter der Verwarnigung, daß der Ausbleibende nur an dasjenige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3376. Neustadt den 22. Oktober 1833. Die Johann George Grabersche Robotgärtnerstelle No. 112. zu Buchelsdorf, Neustädter Kreises, wozu ein Garten von 2 Morgen und eine Feldaussaat von 3 Scheffel Breslauer Maas gehört, und welche dorfgerichtlich auf 282 Rth. geschätzt worden, soll in viam executionis in dem peremtorisch auf

den 31. Januar k. J. Nachmittags um 2 Uhr

in loco Buchelsdorf angesetzten Termine meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber laden wir hierzu ein.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Edictal-Citationen.

3057. Ratibor den 24sten September 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii von Ober-Schlesien soll der Nachlaß des am 24. December

ber 1822. zu Gieraltowitz verstorbenen Obrist-Lieutnants Friedrich Ludwig v. Folgersberg unter seine Erben vertheilt werden. Die unbekannten Gläubiger desselben werden daher hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen drei Monaten hier anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Gläubiger nur berechtigt sein werden, sich an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seines Erbtheils zu halten. g.)

Königl. Pupillen-Collegium von Oberschlesien.

Sack.

3366. Ottmachau den 5ten Novbr. 1833. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Ottmachau wird die sich vor 13 Jahren entfernte, ihrem gegenwärtigen Aufenthalte nach unbekannte Häusler-Tochter Franziska Gelsler aus Gallenau und resp. deren Erben hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zur Empfangnahme für sie im hiesigen Deposito aufbewahrten brüderlichen Erbegelder auf dem Gerichtshause zu melden, widrigenfalls nach Ablauf der Frist die gedachten Gelder werden der Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse eingezahlt, und bei derselben so lange aufbewahrt werden, bis in der Folge deren Eigenthümer, oder die Erben derselben, sich zu deren Empfangnahme melden, und dazu gehörig legitimiren werden, daß sie jedoch auf die von der Officianten-Wittwen-Kasse inmittelst gezogenen Zinsen keinen Anspruch haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Beyer.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2509. Liegnitz den 21. August 1833. Auf den Antrag des Häuslers George Friedrich Reichelt zu Reisicht werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf der Häuslerstelle des George Friedrich Strauß No. 31. zu Samitz, Haynauschen Kreises, Rubr. III. loco 3. ex instrumento vom 18. März 1825. zu 5 pro Cent Zinsen und dreimonatlicher Aufkündigung für das Reisichter Pupillar-Depositorium und dessen Anne Rosina Bienwaldsche Masse eingetragen, und laut Cession vom 6ten März 1829. von der verehlichten Freihäusler Jüngling, Anne Rosine geborne Bienwald, die laut Ueberweisungs-Attest vom 5. Januar 1829. Eigenthümerin geworden, dem Häusler George Friedrich Reichelt zu Reisicht abgetretenen 60 Rthlr., und worüber das erwähnte Instrument verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 19. December Vormittags um 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Vorhaus entweder in Person, oder durch gehörig

hörig informirte und legitimirte Mandatarien zu Protokoll anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und auf Ansuchen des Extrahenten ein neues ausgefertigt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

3066. Tarnowitz den 10ten Oktober 1833. Wegen der verloren gegangenen vidimirten Abschrift des Schuld- und Hypotheken-Instruments des Bäckermeisters George Röder hierselbst vom 18ten Februar 1828 über 200 Rthlr. und der derselben beigeheftet gewesenen Cessions-Urkunde der Josepha verehlichten Bäcker Röder geborene Wierzoreck nebst Hypothekenschein de expedito den 30sten Oktbr. 1830. über die im Hypothekenbuche sub Volumen II. Nr. 141. Rubr. III. No. 5. für die George Thümlersche Verlassenschafts-Masse intabulirte Post per 30 Rth. zu 5 pro Cent verzinslich werden alle diejenigen, welche an diese nunmehr zu löschende Post, und die darüber ausgestellten vorbenannten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu machen vermeinen, zur Anmeldung und Verificirung dieser Ansprüche zu dem auf

den 30sten December 1833.

anberaumten Präclusiv-Termine unter der Warnigung hierdurch vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt, und nach Ableistung des Manifestations-Eides die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz. (gez.) Ullrich.

3042. Falkenberg den 8ten October 1833. Die unverehl. Unterofficier Emilie Creutzberg hat unterm 27. Juli d. J. gegen ihren am 12. Januar 1831. von dem 8ten Ulanen-Regiment zu Trier desertirten Ehemann Moritz Creutzberg wegen böslicher Verlassung die Ehescheidungsklage zu Protokoll gegeben, wir haben zur Wiedervereinigung der getrennten Ehe einen Termin auf

den 13. September 1834.

anberaumt, zu welchem wir den Moritz Creutzberg hiermit unter der Warnigung vorladen, daß insofern derselbe in dem anberaumten Termin nicht erscheinen sollte, auf den Antrag der Klägerin die Trennung der Ehe in contumaciam erkannt, Verklagter für den allein schuldigen Theil erachtet, und demgemäß das, was hiermit als gesetzliche Folge verbunden ist, festgesetzt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

3375. Ober-Glogau den 18ten October 1833. Folgende angeblich verloren gegangene Dokumente werden hierdurch aufgeboten:

1)

1) die von dem Fleischer Anton Suchan für den Königl. Consumtions-Steuer-Einnehmer Franz Arndt zu Janow in Südpreußen, der Königl. Consumtions-Steuerkasse daselbst am 13. August 1799 ausgestellte Kaution über 50 Rthl., auf der Fleischbank-Gerechtigkeit No. 67. sub Rubr. III. Nro. 1. eingetragen, nebst Intabulations-Recognition;

2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Johann Czichon vom 14. October 1805. über ein von dem Kutscher George Kopotsch erhaltenes und auf der Häuslerstelle No. 20. zu Hinterdorf sub Rubr. III. Nro. 2. versichertes Darlehn von 37 Rthlr. 10 Sgr nebst Hypotheken-Schein de eodem dato.

In Folge dessen laden wir alle diejenigen, welche an die zu löschenden Posten und obige Dokumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigt Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vor, sich spätestens den 24sten Februar 1834.
vor dem Commissario, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola in unserem Geschäftszimmer auf dem hiesigen Rathhause in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden. Nach Ablauf des Termins und wenn keine Meldung erfolgt, werden wir die gedachten Documente amortisiren, und in den Hypothekenbüchern löschen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

3374. Ohlau den 10. Oktober 1833. Am 31sten August c. ist im Oderstrome unterhalb des neuen Wehres ein hier unbekannter männlicher Leichnam aufgefunden worden. Derselbe war 5 bis 6 Zoll über das Maas groß, von untersetzter Statur, und hatte dunkelbraunes Kopfhaar, war übrigens aber schon sehr in Verwesung übergegangen. Bekleidet war derselbe mit einem ziemlich guten Hemde, einer blau flanellnen Unterjacke, mit einer schwarz oder dunkelbraun gelbstreifigen Wecke, einer blautuchenen kurzen Jacke mit dergleichen Knöpfen, und leinwandenen Ober- und Unterbeinkleidern, von einem roth und gelben Tragbande gehalten, so wie mit ein Paar guten Halbstiefeln. Alle diejenigen, welche über die Person und die näheren Verhältnisse des Verstorbenen Auskunft ertheilen können, werden aufgefordert, hierüber dem unterzeichneten Gerichte baldigst Nachricht zu ertheilen. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Era-

Erbschafts - Theilung.

3356. Breslau den 5. November 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50. Thl. 1. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung den etwa vorhandenen unbekannten Erbschaftsgläubigern des Buchhalters Carl Samuel Henkner zu Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse bevorsteht, und vier Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

Aufhebung des Verkaufs der Zankeschen Windmühlennahrung zu Biegnitz.

3336. Glogau den 11. November 1833. Der den 19. September a. c. bekannt gemachte Termin zum Verkauf der Zankeschen Windmühlen-Nahrung zu Biegnitz im Termine den 23. Decbr. a. c. wird hiermit wieder aufgehoben, und findet nicht statt.

Das Amtsrath von Hartmannsche Gerichtsamt zu Biegnitz.
Rapsen Oppach.

Auction.

3285. Breslau den 13. November 1833. Am 2. December d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und den folgenden Tag soll im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte der Nachlaß des Uhrenhändlers Eduard Heymann, bestehend in zwei Glasschränken, einem Ladentische, ferner in Taschen- und Stutzuhren aller Art, und endlich in Handwerkszeug und verschiedenen andern Gegenständen der Uhrmacherkunst an den Meistbietenden versteigert werden. Mannig, Auktions-Commissarius.

Anzeige.

3361. Breslau. Der Hausknecht, Carl Schubert, ist aus meinem Dienst entlassen.

Joseph Steidler.

Sonnabend den 23. November 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLVII.

Entwendete Pfandbriefe.

3382. Breslau den 19. Novbr. 1833. Die Anzeige des Pfarrers Fremder zu Suffitz, daß ihm die Pfandbriefe:

Pilchowitz und Groß-Dubensko O.S. No. 315. à 100 Rthl.
Friedewalde — — — N Gr. — 78. à 100 —
St. Muskau excl. Alaunwerk rc. G. — 1725. à 50 —

entwendet worden, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Thl. I. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

Aufgehobener Steckbrief.

3387. Der in No. 253. und 254. der Zeitung hinter der unverehl. Johanne Marie Sophie Kleite erlassene Steckbrief erledigt sich nunmehr, da die auf dem Transporte entwichene Verbrecherin wieder ergriffen worden, was hierdurch zur Einstellung fernerer Vigilanz bekannt gemacht wird.

Breslau den 15. November 1833. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

3391. Löwenberg den 12. November 1833. Das zu Ober-Langenneundorf im Löwenbergschen Kreise belegene sub No. 200. im Hypothekenbuche verzeichnete, auf 107 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Wohnhaus des Johann Gottfried Jucht nebst Zubehör wird im Wege nothwendiger Subhastation in der Kanzley zu Armenruh

am 8. Februar Vormittags um 10 Uhr

an den Meistbietenden verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu eingeladen, und ihnen hierbey bekannt gemacht, daß auf Nachgebote nicht reflectirt werden wird. Die Taxe kann jederzeit beim unterzeichneten Gericht eingesehn werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Armenruh. Körner.

2777. Grottkau den 26sten August 1833. Im Wege der Execution soll die zu Winzenberg, Grottkauer Kreises, sub Nro. 37. an einem Arme des Neißflusses belegene Wassermühle von 3 Mahlgängen, wozu circa 16 Scheffel

Preuß.

Preuß. Maas Acker, 16 Morgen 157 □R. Wiesenland, ein kleiner Garten und 10 Morgen Holznutzung gehören, gerichtlich abgeschätzt auf 5713 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf., auf:

den 28. November 1833.,
den 1. Februar 1834., und peremtorisch auf
den 4. April 1834. Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Koppitz an den Meist- und Bestbietenden subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote in diesem Termine vor uns zu erscheinen, hiermit eingeladen. Die Taxe der Mühle kann in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Güter Koppitz.

(gez.) Schindler.

3186. Haynau den 24. Oktober 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 3. auf der Burggasse hierselbst belegene Tuchfabrikant Kuckuffschen, mit einem Kaufmannsladen versehenen Hauses, welches auf 1356 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 22. Januar 1834. Nachmittags um 4 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich am gedachten Tage und zur bestimmten Stunde in Person auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

3089. Greiffenstein den 22. Oktober 1833. Im Wege der Execution wird die dem Gottfried Dolleschal bisher gehörige, sub Nor. 276. zu Flinsberg unmittelbar bei der dortigen Badeaustalt belegene, und daher ganz zu einem vortheilhaften Etablissement sich eignende, mit den dabei befindlichen Grundstücken ohne Abzug der Lasten dorfgerichtlich auf 138 Rth. 15 Sgr. Courant taxirte Häuslerstelle in dem auf

den 8. Januar k. J.

anstehenden peremtorischen Termine subhastirt, und der Zuschlag an den zahschlag an den zahlungsfähigsten Meistbietenden erfolgen, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

2909. Grünberg den 24. September 1833. Die zum Christian Furkertschen Nachlaß gehörige Dreschgärtnerstelle No. 28. zu Groß-Lessen, taxirt 215 Rth. soll im Wege der Subhastation in termino

den 14. December c Vormittags um 11 Uhr

auf dem Schlosse zu Groß-Lessen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Das Gerichtsamt der Groß-Lessener Güter. Scheibel.

3008 Greiffenstein den 7. Oktober 1833. Die sub Nro. 243. zu Rabishau belegene, ortsgerichtlich auf 89 Rthl. 16 Sgr. 2 Pf. taxirte Häuslerstelle der verstorbenen Johanne Eleonore Worbs soll in termino

den 13. Januar f. a. Vormittags um 9 Uhr

im Wege des eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesses subhastirt werden, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch die Nachlaßgläubiger ad liquidandum sub comminatione des §. 85. Tit. 51. Thl. I. der Gerichts-Ordnung vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3142. Ober-Glogau den 27ten September 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation ist die dem Philipp Kinzer gehörige, in Kostenthal, Koseler Kreises, sub Nro. 133. belegene, gerichtlich auf 90 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf. taxirte Häuslerstelle sub hasta gestellt, und ein peremtorischer Bietungstermin

den 28. December a. c. Vormittags 9 Uhr.

vor dem Commissario, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß dem Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, die genannte Stelle zugeschlagen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2786. Pilchowitz den 27. August 1833. Zur öffentlichen Veräußerung der zum Johann Sczirbaschen Nachlasse gehörigen Hufnerstelle sub Nr. 29. zu Pilchowitz, welche gerichtlich auf 188 Rthlr. taxirt ist, stehen Licitations-Termine auf:

den 4ten November,
den 2ten December dieses, und
den 7ten Januar künftigen Jahres,

wovon der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtsamts-Kanzley zu Pilchowitz an, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meistbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

Edictal-Citationen.

2462. Görlitz den 9ten August 1833. Der Schwarz- und Schönfärber Friedrich Wilhelm Ludwig Sieg, welcher sich im Februar 1828. aus Görlitz heimlich entfernt hat, wird durch das unterzeichnete Königl. Landgericht auf den Antrag seiner Ehefrau Johanne Juliane Charlotte geb. Zedler, hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er auf hiesigem Landgerichte

den 23. December 1833. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Eichholz in Person erscheinen, die von seiner Ehefrau gegen ihn erhobene Ehescheidungsklage beantworten, seine Einwendungen und deren Beweismittel anzeigen, auch wegen seiner bisher unterlassenen Rückkehr sich verantworten soll. Im Fall seines Ausbleibens wird auf Trennung der Ehe erkannt, er für den allein schuldigen Theil erklärt und in sämmtliche Kosten verurtheilt werden g.)

Königl. Preuß. Landgericht.

3390. Breslau den 31. Oktober 1833. Ueber den Nachlaß des zu Rauden in Oberschlesien verstorbenen Pfarrers Alexius Kaffka ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung aller Ansprüche an diesen Nachlaß ein Termin auf

den 6. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme vor dem Deputirten, Herrn Capitular-Vicariat-Amtsrath Scholtz anberaumt worden. Dies wird den unbekannten Gläubigern hierdurch mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß diejenigen, welche sich in diesem Termine nicht melden sollten, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben dürfte.

Bisthums Capitular-Vicariatamt.

Erbschafts-Theilung.

3389. Breslau den 7ten November 1833. Den unbekannten Gläubigern des am 24. Juli 1828. zu Namslau verstorbenen Pfarrers Johann Lechner wird hierdurch die bevorstehende Theilung des Lechnerschen Nachlasses bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137 seq. Tit. 17. Thl. I. des Allg. Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Bisthums-Capitular-Vicariatamt.

Auctionen.

3388. Breslau den 18ten Novbr. 1833. Am 25sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effekten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auct. Commissarius.

3395. Breslau den 20. November 1833. Am 27sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und die folgenden Tage wird die Auction der zum Nachlasse des Buch- und Kunsthändler Buchheister gehörigen Kunst- und Bildersachen, so wie der Verlags-Artikel und der Kupferplatten im Auktionsgelasse No. 49. am Naschmarkt, fortgesetzt werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

3392. Habelschwerdt den 8. November 1833. Die Verlassenschafts-Effecten des verstorbenen Herrn Pfarrers Thaddäus Riedensühr zu Kieslingswalde, bestehend aus mehreren silbernen Löffeln, einigen Taschenuhren (worunter eine goldene), Meubles und Hausgeräthen, Kleidungsstücken, Leib- und Tischwäsche, Getreide, Flachs, verschiedenen Wirthschaftsgeräthen und einer bedeutenden Bibliothek, worunter mehrere klassische Werke befindlich sind, sollen in termino

den 9ten December l. J.

und die folgenden Tage, jedesmal von früh 8 Uhr ab, in dem Pfarrhause zu Kieslingswalde im Wege der Auktion verkauft werden, was Kaufgeneigten hierdurch bekannt gemacht wird.

Der Königl. Kreis-Justizrath Anders.